

# Amtliches Mitteilungsblatt

Nr. 26/02

Inhalt

Seite 461

**Studienordnung**

für den Masterstudiengang **Wirtschaftsinformatik**

**Prüfungsordnung**

für den Masterstudiengang **Wirtschaftsinformatik**

**Modulbeschreibung**

für den Masterstudiengang **Wirtschaftsinformatik**

im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften II

**Fachhochschule  
für Technik  
und Wirtschaft  
Berlin**

---

Herausgeber: Die Hochschulleitung  
der FHTW Berlin  
Treskowallee 8  
10318 Berlin

Redaktion: Rechtsstelle

Telefon: 5019-2813

Telefax: 5019-2815

02.08.2002



# Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

## Studienordnung

für den Masterstudiengang

## Wirtschaftsinformatik

Auf Grund von § 17 Satz 2 Nr. 2 der Satzung der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin zu Abweichungen von Bestimmungen des Berliner Hochschulgesetzes (AMBI. FHTW Berlin Nr. 23/98) in Verbindung mit § 24 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerlHG) vom 17. November 1999 (GVBl. S. 630), geändert durch Gesetz vom 31. Mai 2000 (GVBl. S. 342) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 4 der FHTW Berlin am 18. Juli 2001 die nachfolgende Studienordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik erlassen: \*)

### § 1 Geltungsbereich

(1) Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik, die ab dem 1. Oktober 2002 an der FHTW Berlin im 1. Fachsemester immatrikuliert werden. Sie gilt ferner für Studierende, die aufgrund einer Anrechnung von Studienleistungen und Studienzeiten dem Personenkreis gemäß Satz 1 entsprechen.

(2) Die Studienordnung wird ergänzt durch die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik vom 18. Juli 2001 und durch die Ordnung zur Durchführung des Auswahlverfahrens zur Vergabe von Studienplätzen (Zulassungsordnung) für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik vom 18. Juli 2001.

### § 2 Geltung der Rahmenstudienordnung

(1) Die Grundsätze für Studienordnungen der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (Rahmenstudienordnung - RStO) vom 1. Februar 1999 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 22/99), zuletzt geändert am 19. Juni 2000 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 09/00) sind in sinngemäßer Anwendung Bestandteil dieser Ordnung.

(2) Insbesondere macht diese Studienordnung von § 1 Abs. 3 RStO Gebrauch.

(3) Gemäß § 1 Abs. 3 RStO ist die Erprobung dieser Ordnung auf fünf Jahre nach Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin begrenzt.

---

\*) Der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur angezeigt am 18. Februar 2002

### § 3 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Zum Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik wird zugelassen, wer den erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudienganges oder des Diplomstudienganges Wirtschaftsinformatik nachweist und als besonders qualifiziert und leistungsfähig gilt.

(2) Weiterhin kann zum Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik zugelassen werden, wer einen Bachelor- oder Masterdegree oder ein Hochschuldiplom in einem verwandten Studiengang nachweist und als besonders qualifiziert und leistungsfähig gilt.

(3) Zur Feststellung der besonderen Qualifikation und Leistungsfähigkeit gemäß Abs. 1 bzw. Abs. 2 wird ein Auswahlverfahren durchgeführt. Die Kriterien dieses Auswahlverfahrens werden in der „Ordnung zur Durchführung des Auswahlverfahrens zur Vergabe von Studienplätzen (Zulassungsordnung) für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik“ festgelegt.

### § 4 Ziele des Studiums

(1) Das Studium im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik setzt auf Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf, wie sie zum Beispiel im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik gewonnen werden, und soll die Studierenden dazu befähigen, dieses erworbene Wissen theoretisch zu fundieren und durch umfangreiche Managementkompetenzen auszuweiten.

Ziel der Ausbildung ist insbesondere die Einsatzfähigkeit der Absolventen und Absolventinnen des Studiengangs

- in der Leitung bei Gestaltungs-, Realisierungs- und Anpassungsprojekten umfangreicher auch multimedial ausgeprägter Informationssysteme,
- in der Planung und Gestaltung der Konzeption moderner Verfahren der (Wirtschafts-)Informatik und deren Umsetzung mit geeigneten Werkzeugen im Bereich komplexer ökonomischer Problemstellungen,
- in der Beratung und Unterstützung in informationsstrategischen Fragen insbesondere der Unternehmensleitungen.

(2) Mit der Ausbildung im Masterstudiengang wird insbesondere das Ziel verfolgt, dem Abnehmersystem Absolventen und Absolventinnen zur Verfügung zu stellen, die als Projektleiter und Projektleiterinnen erfolgreich und kompetent Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik zu lösen in der Lage sind.

(3) Im Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik werden vertiefende und umfangreiche insbesondere theoretische Kenntnisse der logischen Strukturen informationsverarbeitender Systeme vermittelt. Eine wissenschaftlich-theoretische Ausbildung auf der Basis grundlegender, systematisch geordneter Prinzipien deckt die grundlegenden Zusammenhänge dieser Disziplinen auf. Darüber hinaus soll die Beherrschung von theoretisch fundiertem strategischen und operativen Managementwissen und die ihm zugrundeliegenden Paradigmen und Denkweisen zur Beherrschung auch komplexer Problem- und Aufgabenstellungen der Wirtschaftsinformatik führen.

(4) Aufgrund der Tatsache, dass das Arbeitsfeld von Wirtschaftsinformatikern und Wirtschaftsinformatikerinnen in der beruflichen Praxis stark projektorientiert ist, vermittelt das Masterstudium in einem umfänglichen Maße sogenannte Sozialkompetenz, um so zu gewährleisten, dass Absolventen und Absolventinnen erfolgreich und ergebnisorientiert in der Lage sind, in Teamstrukturen tätig zu werden.

## **§ 5 Regelstudienzeit**

Das Studium hat eine Dauer von 4 Semestern und schließt mit der Anfertigung einer Masterthesis sowie einem Kolloquium ab.

## **§ 6 Umfang des ergänzenden allgemeinwissenschaftlichen Lehrangebots**

Der Umfang der allgemeinwissenschaftlichen Ergänzungsfächer beträgt 6 SWS, wovon 4 SWS die Lehrveranstaltungen „DV-Recht“ und „Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft“ umfassen, die von allen Studierenden zu absolvieren sind.

## **§ 7 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache**

Lehrveranstaltungen oder Teile davon können auch in englischer Sprache durchgeführt werden.

## **§ 8 Studienplan**

Das Studium wird im einzelnen nach dem Studienplan gemäß Anlage 1 durchgeführt.

## **§ 9 Vertiefungen und die Organisation ihrer Durchführung**

(1) Die Studierenden haben eine der folgenden Vertiefungen auszuwählen:

- die anwendungsorientiert-informationswirtschaftliche Vertiefung oder
- die methodisch-kommunikationsorientierte Vertiefung.

(2) Die anwendungsorientiert-informationswirtschaftliche Vertiefung besteht aus den Lehrveranstaltungen:

- Spezielle Betriebswirtschaftslehre
- Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I
- Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II
- Entscheidungsunterstützung im Management
- Wissensmanagement I
- Wissensmanagement II
- Ausgewähltes Kapitel der Informationswirtschaft I
- Ausgewähltes Kapitel der Informationswirtschaft II

### Die Lehrveranstaltungen

- Spezielle Betriebswirtschaftslehre
- Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I
- Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II

sind branchenorientiert ausgerichtet.

Es werden folgende vier Branchenorientierungen angeboten:

- Finanzdienstleistungsunternehmen
- Handelsunternehmen
- Produktionsunternehmen
- Versorgungsunternehmen

Von diesen vier Branchenorientierungen werden je Semester jeweils zwei angeboten. Die Studierenden haben für jeweils eine der vier Branchenorientierungen zu optieren.

(3) Die methodisch-kommunikationsorientierte Vertiefung besteht aus den Lehrveranstaltungen:

- Softwareergonomie
- Qualitätsmanagement
- Bürokommunikationsanwendungen
- Methoden der Entwicklung komplexer Anwendungssysteme I
- Methoden der Entwicklung komplexer Anwendungssysteme II
- Ausgewählte Kapitel im methodischen Schwerpunkt
- Ausgewählte Kapitel der Kommunikation

### **§ 10 Modularisierung des Studienangebots**

(1) Die Lehrveranstaltungen des Masterstudiums sind in 23 Modulen zusammengefasst.

(2) Die Beschreibung der Module erfolgt im Dokument „Modulbeschreibungen des Masterstudienganges Wirtschaftsinformatik“.

### **§ 11 Studienfachberatung**

Die Studienfachberatung unterstützt die Studierenden im Studium durch eine studienbegleitende, fachspezifische Beratung, insbesondere über Studienmöglichkeiten und Studientechniken im Studiengang, über Gestaltung, Aufbau und Durchführung des Studiums und der Prüfungen.

**§ 13 Inkrafttreten/Veröffentlichung**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin in Kraft.



Anlage 1, Blatt 1 zur Studienordnung des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik der FHTW Berlin

### Curriculum zum Masterstudiengang

Lehr- gebiet	Modul- Nr.	LV Nr.	Lehrgebiet-Bezeichnung (SWS), Bezeichnung der zugehörigen Modul/ Lehrveranstaltungen	Art der LV	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.	
					V	U	V	U	V	U	V	U
I	<b>Anwendungsorientierter Schwerpunkt (4 bzw. 14)</b>											
	M 1		Grundlagen der DV-Anwendungen im Unternehmen	P	2	2						
	M 2		Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen									
		M 2.1		Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I <sup>1)2)</sup>	WP		2	2				
		M 2.2		Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II <sup>1)2)</sup>	WP				4			
	M 3		Spezielle Betriebswirtschaftslehre <sup>1)2)</sup>	WP		2						
II	<b>Informationswirtschaftlicher Schwerpunkt (4 bzw. 22)</b>											
	M 4		Wissensverarbeitung in Unternehmen	P	2	2						
	M 5		Entscheidungsunterstützung im Management <sup>2)</sup>	WP				2	2			
	M 6		Wissensmanagement									
		M 6.1		Wissensmanagement I <sup>2)</sup>	WP		2					
		M 6.2		Wissensmanagement II <sup>2)</sup>	WP				2	2		
	M 7		Ausgew. Kapitel im Informationswirtschaftlichen Schwerpunkt									
		M 7.1		Ausgew. Kapitel im Informationswirtschaftlichen Schwerpunkt I <sup>2)</sup>	WP		2	2				
	M 7.2		Ausgew. Kapitel im Informationswirtschaftlichen Schwerpunkt II <sup>2)</sup>	WP				2	2			
III	<b>Methodischer Schwerpunkt (8 bzw. 32)</b>											
	M 8		Komplexe Datenbank-Anwendungen									
		M 8.1		Komplexe Datenbank-Anwendungen I	P		2	2				
		M 8.2		Komplexe Datenbank-Anwendungen II	P				4			
	M 9		Softwareergonomie <sup>3)</sup>	WP								
	M 10		Qualitätsmanagement <sup>3)</sup>	WP								
	M 11		Bürokommunikationsanwendungen <sup>3)</sup>	WP								
	M 12		Methoden der Entwicklung komplexer Anwendungssysteme									
		M 12.1		Methoden der Entwicklung komplexer Anwendungssysteme I <sup>3)</sup>	WP							
		M 12.2		Methoden der Entwicklung komplexer Anwendungssysteme II <sup>3)</sup>	WP							
	M 13		Ausgewählte Kapitel im methodischen Schwerpunkt <sup>3)</sup>	WP								
IV	<b>Kommunikation (8 bzw. 12)</b>											
	M 14		Betriebliche Kommunikationsstrategien	P	2	2						
	M 15		E-Business	P			2	2				
	M 16		Ausgewählte Kapitel der Kommunikation <sup>3)</sup>	WP								
V	<b>Entscheidungsfelder i.d. Informationsverarbeitung (10)</b>											
	M 17		IT-Management									
		M 17.1		Planungs- und Entscheidungstraining	WP	2	2					
				oder								
		M 17.2		Führung von IT-Unternehmen <sup>4)</sup>	WP	2	2					
	M 18		Management von IT-Projekten	P	2							
	M 19		IT-Controlling	P	2	2						
VI	<b>Allgemeinwissenschaftliche Ergänzung (6)</b>											
	M 20		Wahlpflichtfach AWE	WP	2							
	M 21		DV-Recht	P			2					
	M 22		Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft	P				2				
VII	<b>Masterthesis (5)</b>											
	M 23		Masterthesis <sup>5)</sup>									3
			Masterseminar									2
<b>Lernvolumen der Anwendungsorientiert-informationswirtschaftlichen Vertiefung</b>					77	16	12	14	8	8	14	5
<b>Lernvolumen der Methodisch-kommunikationsorientierten Vertiefung</b>					77	16	12	12	10	10	12	5

M  
A  
S  
T  
E  
R  
T  
H  
E  
S  
I  
S

WP - Wahlpflichtfach; P - Pflichtfach

<sup>1)</sup> Es werden zwei der vier folgenden Anwendungsschwerpunkte semestrig

Finanzdienstleistungsunternehmen, Handelsunternehmen, Produktionsunternehmen,

Die Lehrveranstaltungen "Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I und II" und "Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II" werden auf den gewählten Schwerpunkt abgestimmt

<sup>2)</sup> Diese LV wird in der anwendungsorientierten/ informationswirtschaftlichen Vertiefung

<sup>3)</sup> Diese LV wird in der methodischen/ kommunikationsorientierten Vertiefung

<sup>2)und3)</sup> Die Studierenden wählen eine der beiden angebotenen

<sup>4)</sup> Beide Lehrveranstaltungen werden semestrig

<sup>5)</sup> Dauer: 6 Monate im 4.

V - Vorlesung

Ü - Übung

P - Pflichtveranstaltung

WP - Wahlpflichtveranstaltung

Anlage 1, Blatt 2 zur Studienordnung des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik der FHTW Berlin

**Berechnung der ECTS-Punkte im Master-Studium**

Lehr- gebiet	Modul- Nr.	LV Nr.	Lehrgebiet-Bezeichnung (SWS), Bezeichnung der zugehörigen Modul/ Lehrveranstaltungen	1.Sem	2.Sem	3.Sem	4.Sem
I			<b>Anwendungsorientierter Schwerpunkt (4 bzw. 14)</b>				
	M 1		Grundlagen der DV-Anwendungen im Unternehmen	5			
	M 2		Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen				
		M 2.1	Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I <sup>6)</sup>		6		
		M 2.2	Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II <sup>6)</sup>			6	
	M 3		Spezielle Betriebswirtschaftslehre <sup>6)</sup>		3		
II			<b>Informationswirtschaftlicher Schwerpunkt (4 bzw. 22)</b>				
	M 4		Wissensverarbeitung in Unternehmen	5			
	M 5		Entscheidungsunterstützung im Management <sup>6)</sup>			5	
	M 6		Wissensmanagement				
		M 6.1	Wissensmanagement I <sup>6)</sup>		2		
		M 6.2	Wissensmanagement II <sup>6)</sup>			6	
	M 7		Ausgew. Kapitel im Informationswirtschaftlichen Schwerpunkt				
		M 7.1	Ausgew. Kapitel im Informationswirtschaftlichen Schwerpunkt I <sup>6)</sup>		5		
	M 7.2	Ausgew. Kapitel im Informationswirtschaftlichen Schwerpunkt II <sup>6)</sup>			5		
III			<b>Methodischer Schwerpunkt (8 bzw. 32)</b>				M
	M 8		Komplexe Datenbank-Anwendungen				A
		M 8.1	Komplexe Datenbank-Anwendungen I		6		S
		M 8.2	Komplexe Datenbank-Anwendungen II			6	T
	M 9		Softwareergonomie <sup>7)</sup>		5		E
	M 10		Qualitätsmanagement <sup>7)</sup>			6	R
	M 11		Bürokommunikationsanwendungen <sup>3)</sup>		5		T
	M 12		Methoden der Entwicklung komplexer Anwendungssysteme				H
		M 12.1	Methoden der Entwicklung komplexer Anwendungssysteme I <sup>7)</sup>		6		E
		M 12.2	Methoden der Entwicklung komplexer Anwendungssysteme II <sup>7)</sup>			6	S
		M 13		Ausgewählte Kapitel im methodischen Schwerpunkt <sup>7)</sup>			5
IV			<b>Kommunikation (8 bzw. 12)</b>				S
	M 14		Betriebliche Kommunikationsstrategien	5			
	M 15		E-Business		5		
	M 16		Ausgewählte Kapitel der Kommunikation <sup>7)</sup>			5	
V			<b>Entscheidungsfelder i.d. Informationsverarbeitung (10)</b>				
	M 17		<b>IT-Management</b>				
		M 17.1	Planungs- und Entscheidungstraining	5			
			<b>oder</b>	<b>oder</b>			
		M 17.2	Führung von IT-Unternehmen <sup>4)</sup>	5			
	M 18	Management von IT-Projekten	3				
	M 19	IT-Controlling	5				
VI			<b>Allgemeinwissenschaftliche Ergänzung (6)</b>				
	M 20		Wahlpflichtfach AWE	2			
	M 21		DV-Recht		3		
	M 22		Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft			2	
VII			<b>Masterthesis (5)</b>				
	M 23		Masterthesis <sup>9)</sup>				30
			Masterseminar				
			<b>Summe</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>

<sup>6)</sup> Diese LV wird in der bwl-/ anwendungsorientierten Vertiefung angeboten<sup>7)</sup> Diese LV wird in der methodischen/ technologischen Vertiefung angeboten<sup>6 und 7)</sup> Die Studierenden wählen einen der beiden angebotenen Vertiefungen

Anlage 2 zur Studienordnung des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik der FHTW Berlin

## **Aufbau der Modulbeschreibungen**

- a1 – Inhalte des Moduls
- a2 – Qualifikationsziele des Moduls
- b – Lehrformen
- c – Voraussetzungen für die Teilnahme
- d – Verwendbarkeit des Moduls
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
- f – Leistungspunkte und Noten
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen
- h – Arbeitsaufwand
- i – Dauer der Module

# Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

## Prüfungsordnung

für den Masterstudiengang

## Wirtschaftsinformatik

Auf Grund von § 17 Satz 2 Nr. 2 der Satzung der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin zu Abweichungen von Bestimmungen des Berliner Hochschulgesetzes (AMBI. FHTW Berlin Nr. 23/98) in Verbindung mit § 31 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) vom 17. November 1999 (GVBl. S. 630), geändert durch Gesetz vom 31. Mai 2000 (GVBl. S. 342) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 4 der FHTW Berlin am 18. Juli 2001 die nachfolgende Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik beschlossen:

### § 1 Geltungsbereich

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik, die ab dem 1. Oktober 2002 an der FHTW Berlin im 1. Fachsemester immatrikuliert werden. Sie gilt ferner für alle Studierenden, die aufgrund einer Anrechnung von Studienleistungen und Studienzeiten dem Personenkreis gemäß Satz 1 entsprechen.

(3) Die Prüfungsordnung wird ergänzt durch die Studienordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik vom 18. Juli 2001.

### § 2 Geltung der Rahmenprüfungsordnung

(1) Die Grundsätze für Prüfungsordnungen der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (Rahmenprüfungsordnung - RPO) vom 14. Juni 1999 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 22/99) zuletzt geändert am 10. April 2001 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 10/01), sind in sinngemäßer Anwendung Bestandteil dieser Ordnung.

(2) Insbesondere macht diese Prüfungsordnung von § 1 Abs. 3 RPO Gebrauch.

(3) Gemäß § 1 Abs. 3 RPO ist die Erprobung dieser Ordnung auf fünf Jahre nach Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin begrenzt.

---

<sup>\*)</sup> Bestätigt durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur am 31. Januar 2002

### **§ 3 Studien- und Prüfungsleistungen**

Als Studien- und Prüfungsleistungen kommen alle in § 2 Abs. 4 und 6 RPO genannten Leistungsnachweise in Betracht.

### **§ 4 Leistungsbeurteilungen**

Alle als Vorlesung und Übung (V+Ü) im Studienplan ausgewiesenen Veranstaltungen bilden eine Lehrveranstaltung mit Vorlesungs- und Übungsteil und führen zu einer differenzierten Beurteilung.

### **§ 5 Modulnoten**

Die Modulnoten werden aus dem gewogenen Mittel der Fachnoten der Lehrveranstaltungen des jeweiligen Moduls gemäß § 7 RPO aufgrund der Stundenanteile der Lehrveranstaltungen ermittelt.

### **§ 6 Zulassungsvoraussetzungen für die Masterthesis**

Zur Masterthesis wird zugelassen werden, wer alle Leistungsnachweise der ersten drei Studienplansemester des Masterstudiums der Wirtschaftsinformatik erfolgreich abgeschlossen hat. Ein Kandidat oder eine Kandidatin kann auch zugelassen werden, wenn er oder sie davon bis zu drei Lehrveranstaltungen im Gesamtumfang von bis zu 8 SWS noch nicht erfolgreich abgeschlossen hat und der erfolgreiche Abschluss sämtlicher Lehrveranstaltungen im 4. Studienplansemester möglich und zu erwarten ist.

### **§ 7 Masterthesis**

(1) Die Masterthesis soll zeigen, ob der Kandidat oder die Kandidatin in der Lage ist, in einem vorgegebenen Zeitraum eine Aufgabe aus einem gewählten Fachgebiet der Wirtschaftsinformatik einschließlich der Grenzgebiete nach wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen des Fachs selbständig zu bearbeiten.

(2) In Abweichung von § 7 (8) der RPO beträgt die Bearbeitungsdauer der Masterthesis 6 Monate. In begründeten Ausnahmefällen ist eine Verlängerung möglich.

(3) Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Masterthesis sind so zu begrenzen, dass die Frist der Bearbeitungszeit eingehalten werden kann.

(4) Die Masterthesis wird mit einem Kolloquium abgeschlossen, in dem die geleisteten Arbeiten präsentiert werden. Der Kandidat oder die Kandidatin erhält Gelegenheit, die Arbeitsergebnisse darzustellen und stellt sich anschließend einer Diskussion mit den Gutachtern oder den Gutachterinnen der Masterthesis über das bearbeitete Thema. Das Kolloquium soll 60 Minuten nicht überschreiten. Das Kolloquium wird bei der Bewertung der Masterthesis in einer von den Gutachtern oder den Gutachterinnen zu vertretenden Weise berücksichtigt; es stellt jedoch keine Teilprüfung dar.

(5) Das Kolloquium kann nur durchgeführt werden, wenn alle Leistungsnachweise des Masterstudiums vorliegen.

## § 8 Zusammensetzung der Prüfungskommission

Die Prüfungskommission bestimmt sich nach § 16 Abs. 2 RPO. Im Einzelfall kann die Prüfungskommission mit lediglich zwei stimmberechtigten Mitgliedern, darunter mindestens einem Professor oder einer Professorin als Vorsitzenden oder Vorsitzende, besetzt sein.

## § 9 Gesamtprädikat für das Masterzeugnis, Masterurkunde

(1) Das Masterzeugnis weist die Fachnoten für sämtliche Lehrveranstaltungen und die Modulnoten für sämtliche Module aus. Die Fachnoten bzw. Modulnoten  $X$  lauten bei einer gerundeten Größe:

bis einschl. 1,5	= sehr gut
von 1,6 bis einschl. 2,5	= gut
von 2,6 bis einschl. 3,5	= befriedigend
von 3,6 bis einschl. 4,0	= ausreichend

(2) Das Masterzeugnis weist ein Gesamtprädikat aus. Zur Festlegung des Gesamtprädikats wird ein gewogenes Mittel (Größe  $X$ ) aus

- einem gewogenen Mittelwert der Fachnoten aller im Masterzeugnis ausgewiesenen Lehrveranstaltungen (Größe  $X_1$ ), wobei nur die ersten beiden Stellen nach dem Komma ohne Rundung berücksichtigt werden, und
- der differenzierten Beurteilung der Masterthesis (Größe  $X_2$ ), in der die Bewertung des Masterkolloquiums in geeigneter Weise berücksichtigt wird,

nach der Formel  $X = 0,6 X_1 + 0,4 X_2$  gebildet.

Die Berechnung der Größe  $X_1$  erfolgt bei Wahl der anwendungsorientiert/ informationswirtschaftlichen Vertiefung gemäß § 8 der Studienordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik durch die Bildung eines gewogenen Mittels:

$$X_1 = \frac{1}{34} (2 M_1 + 2 M_{2.1} + 2 M_{2.2} + 1 M_3 + 2 M_4 + 2 M_5 + 1 M_{6.1} + 2 M_{6.2} + 2 M_{7.1} + 2 M_{7.2} + 2 M_{8.1} + 2 M_{8.2} + 2 M_{14} + 2 M_{15} + 2 M_{17} + 1 M_{18} + 2 M_{19} + 1 M_{20} + 1 M_{21} + 1 M_{22})$$

Die Berechnung der Größe  $X_1$  erfolgt bei Wahl der methodisch/ kommunikationsorientierten Vertiefung gemäß § 8 der Studienordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik durch die Bildung eines gewogenen Mittels:

$$X_1 = \frac{1}{34} (2 M_1 + 2 M_4 + 2 M_{8.1} + 2 M_{8.2} + 2 M_9 + 2 M_{10} + 2 M_{11} + 2 M_{12.1} + 2 M_{12.2} + 2 M_{13} + 2 M_{14} + 2 M_{15} + 2 M_{16} + 2 M_{17} + 1 M_{18} + 2 M_{19} + 1 M_{20} + 1 M_{21} + 1 M_{22})$$

Dabei bezeichnen  $M_1$  bis  $M_{22}$  die Fachnoten der folgenden Lehrveranstaltungen:

$M_1$ : Grundlagen der DV-Anwendungen in Unternehmen

$M_{2.1}$ : Spezielle DV-Anwendungen in Unternehmen I

$M_{2.2}$ : Spezielle DV-Anwendungen in Unternehmen II

M<sub>3</sub>: Spezielle Betriebswirtschaftslehre

M<sub>4</sub>: Wissensverarbeitung in Unternehmen

- M<sub>5</sub>: Entscheidungsunterstützung im Management
- M<sub>6.1</sub>: Wissensmanagement I
- M<sub>6.2</sub>: Wissensmanagement II
- M<sub>7.1</sub>: Ausgewählte Kapitel im Informationswirtschaftlichen Schwerpunkt I
- M<sub>7.2</sub>: Ausgewählte Kapitel im Informationswirtschaftlichen Schwerpunkt II
- M<sub>8.1</sub>: Komplexe Datenbank-Anwendungen I
- M<sub>8.2</sub>: Komplexe Datenbank-Anwendungen II
- M<sub>9</sub>: Softwareergonomie
- M<sub>10</sub>: Qualitätsmanagement
- M<sub>11</sub>: Bürokommunikationsanwendungen
- M<sub>12.1</sub>: Methoden der Entwicklung komplexer Anwendungssysteme I
- M<sub>12.2</sub>: Methoden der Entwicklung komplexer Anwendungssysteme II
- M<sub>13</sub>: Ausgewählte Kapitel im methodischen Schwerpunkt
- M<sub>14</sub>: Betriebliche Kommunikationsstrategien
- M<sub>15</sub>: E-Business
- M<sub>16</sub>: Ausgewählte Kapitel der Kommunikation
- M<sub>17</sub>: Planungs- und Entscheidungstraining **oder**  
Führung von IT-Unternehmen
- M<sub>18</sub>: Management von IT-Projekten
- M<sub>19</sub>: IT-Controlling
- M<sub>20</sub>: Wahlpflichtfach AWE
- M<sub>21</sub>: DV-Recht
- M<sub>22</sub>: Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft

Das Gesamtprädikat ergibt sich aus der Größe X, nachdem diese nach der ersten Nachkommastelle abgeschnitten wurde gemäß § 7 (5) der RPO. Das Gesamtprädikat lautet bei einer gerundeten Größe:

bis einschl. 1,5	= sehr gut
von 1,6 bis einschl. 2,5	= gut
von 2,6 bis einschl. 3,5	= befriedigend
von 3,6 bis einschl. 4,0	= ausreichend

(3) Belegt ein Studierender bzw. eine Studierende in den Wahlpflichtveranstaltungen der Lehrgebiete I „Anwendungsorientierter Schwerpunkt“, II „Informationswirtschaftlicher Schwerpunkt“, III „Methodischer Schwerpunkt“, IV „Kommunikation“, V „Entscheidungsfelder in der Informationswirtschaft“ oder VI „Allgemeinwissenschaftliche Ergänzung“ mehr Lehrveranstaltungen als in der Studienordnung vorgesehen sind, kann er bzw. sie die Lehrveranstaltungen bestimmen, die im Zeugnis ausgewiesen werden sollen. Trifft er oder sie darüber keine Entscheidung, so wählt das Prüfungsamt diejenigen aus, die die besten Ergebnisse aufweisen.

(4) Je ein Muster des Masterzeugnisses in deutscher und englischer Sprache ist als Anlage 1a und 1b Bestandteil dieser Ordnung.

(5) Neben dem Masterzeugnis wird eine Urkunde ausgehändigt, mit der die Verleihung des akademischen Grades „Master of Science“ bescheinigt wird. Je ein Muster der Masterurkunde in deutscher und in englischer Sprache ist als Anlagen 2a und 2b bzw. 3a und 3b Bestandteil dieser Ordnung.





### **§ 10 Fremdsprachige Leistungsnachweise; Zeugnis und Urkunde in englischer Sprache**

(1) Die Leistungsnachweise sind grundsätzlich in deutscher Sprache zu erbringen. Das Ablegen von Leistungsnachweisen in einer anderen als der deutschen Sprache bedarf des Einvernehmens zwischen dem oder der Studierenden und dem oder der Prüfenden. Das Einvernehmen ist zu Beginn des jeweiligen Semesters schriftlich herzustellen. Leistungsnachweise, die ganz oder teilweise in einer anderen als der deutschen Sprache erbracht werden, sind in einer Fußnote zum Masterzeugnis auszuweisen.

(2) Auf Antrag kann ein Masterzeugnis und eine Masterurkunde in englischer Sprache entsprechend der Muster in den Anlagen 3a bzw. 3b ausgestellt werden.

### **§ 11 Inkrafttreten/Veröffentlichung**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin in Kraft.

Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin  
**University of Applied Sciences**

Masterzeugnis

Master of Science

**in**

**Wirtschaftsinformatik**

**FHTW**Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin

University of Applied Sciences

# Masterzeugnis

Frau / Herr \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat die Masterprüfung

an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

im Studiengang

Wirtschaftsinformatik

mit dem

\_\_\_\_\_ Studienschwerpunkt

bestanden.

Gesamtprädikat der Masterprüfung:

\_\_\_\_\_

Berlin, den \_\_\_\_\_

Der / Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Der Präsident/Die Präsidentin



# FHTW

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin

University of Applied Sciences

## Masterzeugnis für Frau / Herrn

Die Leistungen der einzelnen Modulen werden wie folgt beurteilt:

### Anwendungsorientierter Schwerpunkt

Grundlagen der DV-Anwendungen im Unternehmen

Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I

Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II

Spezielle Betriebswirtschaftslehre

### Informationswirtschaftlicher Schwerpunkt

Wissensverarbeitung in Unternehmen

Entscheidungsunterstützung im Management

Wissensmanagement I

Wissensmanagement II

Ausgew. Kapitel im informationswirtschaftl. Schwerpunkt I

Ausgew. Kapitel im informationswirtschaftl. Schwerpunkt II

### Methodischer Schwerpunkt

Komplexe Datenbank-Anwendungen I

Komplexe Datenbank-Anwendungen II

### Kommunikation

Betriebliche Kommunikationsstrategien

E-Business

Entscheidungsfelder der Informationsverarbeitung \_\_\_\_\_

[Planungs- und Entscheidungstraining oder

Führung von IT-Unternehmen] \_\_\_\_\_

Management von IT-Projekten \_\_\_\_\_

IT-Controlling \_\_\_\_\_

Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer \_\_\_\_\_

[Wahlpflichtfach] \_\_\_\_\_

DV-Recht \_\_\_\_\_

Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft \_\_\_\_\_

Mögliche Leistungsbeurteilungen (Modulnoten) einschl. Beurteilung der Masterarbeit und des Kolloquiums: hervorragend, sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend.

**Thema der Masterarbeit:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Mögliches Gesamtprädikat: "hervorragend", "sehr gut", "gut", "befriedigend", "ausreichend".

**Beurteilung der Masterarbeit:**

\_\_\_\_\_

Die Masterprüfung wurde nach der Prüfungsordnung vom \_\_\_\_\_, veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. \_\_\_\_\_ der FHTW Berlin vom \_\_\_\_\_, abgelegt.

**Beurteilung des Kolloquiums:**

\_\_\_\_\_

Faltblatt

Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin  
**University of Applied Sciences**

Master of Science

Master's Degree

in

**Business Computing**



---

This certificate has also been issued in the German language.

**FHTW**

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin

University of Applied Sciences

# Master´s Degree

## ECTS Grade Transcript

This is to certify that

Ms/Mr \_\_\_\_\_

born on \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

has passed the degree examination in

Business Computing

specializing in

\_\_\_\_\_

at the Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin -  
University of Applied Sciences.

Overall grade achieved in the degree examination:

\_\_\_\_\_

<Date>

Head of Examination Board

<Seal>

President

---

This certificate has also been issued in the German language.

# FHTW

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin

University of Applied Sciences

## Grade Transcript for Ms / Mr \_\_\_\_\_

Grades achieved in degree courses\*:

### Application Oriented Specialisation

Basics of Data Processing Applications in Business	_____
Special Data Processing Applications in Business I	_____
Special Data Processing Applications in Business II	_____
Special Theory of Business Administration	_____

### Specialisation in Information Management

Knowledge Processing in Business	_____
Decision Support in Management	_____
Knowledge Management I	_____
Knowledge Management II	_____
Selected Topics of Information Management I	_____

Selected Topics of Information Management II	_____
--	-------

### Methodological Specialisation

Complex Database Applications I	_____
Complex Database Applications II	_____

### Communications

Business Communication Strategies	_____
E-Business	_____

### Decision Making in IT

[Training in Planning and Decision Making or Management of IT-Companies]	_____
Management of IT-Projects	_____
IT-Controlling	_____

\_\_\_\_\_  
This certificate has also been issued in the German language.

General Sciences

[Optional Compulsory]

Data Processing Law

Business Computing and Society

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Possible assessments (final grades) including the assessment of the thesis and oral degree examination: excellent, very good, good, satisfactory, sufficient.

Topic of thesis

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Possible overall grades: distinction, very good, good, satisfactory, sufficient.

Assessment of thesis\*: \_\_\_\_\_

The degree examination has been passed in accordance with the Examination Standards in effect on \_\_\_\_\_, published in Amtliches Mitteilungsblatt der FHTW (Official Information Bulletin), No. \_\_\_\_\_.

Assessment of oral Degree Examination\*:

\_\_\_\_\_

\*Grades according to ECTS Grading Scale

---

This certificate has also been issued in the German language.

**FHTW**

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin  
University of Applied Sciences

# Masterurkunde

Frau \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat die Masterprüfung  
im Studiengang

Wirtschaftsinformatik

bestanden.

Aufgrund dieser Prüfung wird ihr der akademische Grad

**Master of Science**

verliehen.

Berlin, den

Der Präsident/Die Präsidentin

(Präsesiegel)





FHTW

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin  
University of Applied Sciences

# Masterurkunde

Herr \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat die Masterprüfung  
im Studiengang

Wirtschaftsinformatik

bestanden.

Aufgrund dieser Prüfung wird ihm der akademische Grad

**Master of Science**

verliehen.

Berlin, den

Der Präsident/Die Präsidentin

(Präsesiegel)

**FHTW**

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
University of Applied Sciences

# Master's Degree Certificate

This is to certify that

Ms \_\_\_\_\_

born on \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

has passed the degree examination in

Business Computing

Based on this examination she has been awarded the academic degree

**Master of Science**

<Date>

President

<Seal>

---

This certificate has also been issued in the German language.

Anlage 3b zur Prüfungsordnung des Masterstudienganges Wirtschaftsinformatik der FHTW Berlin

**FHTW**

Fachhochschule  
für Technik und Wirtschaft  
Berlin  
University of Applied Sciences

# Master's Degree Certificate

This is to certify that

Mr \_\_\_\_\_

born on \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

has passed the degree examination in

Business Computing

Based on this examination he has been awarded the academic degree

**Master of Science**

<Date>

President

<Seal>

---

This certificate has also been issued in the German language.



# M 1 „Grundlagen der DV-Anwendungen im Unternehmen“

Vorbemerkung:

Das Lehrgebiet „Anwendungsorientierter Schwerpunkt“ besteht aus einem für die Studierenden des Masterstudiengangs obligatorischen Teil, nämlich der Lehrveranstaltung „Grundlagen der DV-Anwendungen im Unternehmen“ (Modul M 1). Für Studierende, die die Anwendungsorientierte-informationswirtschaftliche Vertiefung wählen, besteht das Lehrgebiet weiterhin aus den Lehrveranstaltungen „Spezielle Betriebswirtschaftslehre“ (Modul M 3) sowie „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I“ und „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II“ (Modul M 2).

Das Modul „Grundlagen der DV-Anwendungen im Unternehmen“ wird branchenneutral angeboten.

Ansonsten setzt sich der anwendungsorientierte Schwerpunkt mit Anwendungen der Wirtschaftsinformatik in unterschiedlichen Wirtschaftszweigen auseinander und zwar konkret in

- Banken
- Handelsunternehmen
- Produktionsbetriebe
- Versorgungsunternehmen

Die Studierenden optieren im anwendungsorientierten Schwerpunkt für einen der genannten Wirtschaftszweige.

Das Modul „Spezielle Betriebswirtschaftslehre“ folgt der Branchenorientierung der „Speziellen DV-Anwendungen im Unternehmen“, so dass jeweils eine

- Bank-BWL
- BWL des Handels
- Industrie-BWL
- BWL der Versorgungsunternehmen

angeboten wird. Die Studierenden der Anwendungsorientierten-informationswirtschaftlichen Vertiefung haben jeweils in der „Speziellen Betriebswirtschaftslehre“ und den „Speziellen DV-Anwendungen im Unternehmen“ eine gemeinsame Branchenorientierung gemäß § 10 der Studienordnung zu wählen.

- a1 –
- Inhalte des Moduls
  - Rechnerunterstützung betriebswirtschaftlicher Geschäftsprozesse in und zwischen Unternehmen (IT-Strategie, Integrationsstrategien, Marktangebot, Realisierungsstand in der Wirtschaft u. a.)
  - Rechnerunterstützung branchenneutraler Geschäftsprozesse in Unternehmen

- (Methodik: Betriebswirtschaftliche Aufgabenstellung, Semantische Modelle und DV-Konzepte, Fallbeispiele für typische Geschäftsprozesse, Customizing betriebswirtschaftlicher Software;
  - Inhalt: Rechnungswesen / Controlling, Personalwesen, Management Informationssysteme (Business Warehouse)
  - Strategisches Konzept offener Systeme der Rechnerunterstützung
  - *Ziele und Architektur*
  - Normen und Standards
  - Entwicklungs- und Realisierungsmethodik
  - Ausgewählte neue Entwicklungen
- a2 – Qualifikationsziele des Moduls
- Strategien der Rechnerunterstützung betriebswirtschaftlicher Geschäftsprozesse im Überblick kennen lernen
  - Am Beispiel einer Standardapplikation Spezialwissen zu branchenneutralen DV-Anwendungen vertiefend kennen lernen
  - Vielschichtigkeit und wechselseitige Abhängigkeiten bei betriebswirtschaftlichen DV-Anwendungen in Unternehmen erkennen und gestalten lernen
- b – Lehrformen
- Die Lehrveranstaltungen „Grundlagen der DV-Anwendungen im Unternehmen“ haben einen Umfang von 4 SWS und sind als 2-stündige Vorlesung und 2-stündige Übung angelegt. Der Vorlesungsteil der LV hat die Aufgabe, einen Überblick zu vermitteln, während der Übungsteil dazu dient, das in der Vorlesung Gelernte praktisch anzuwenden.
- c – Voraussetzungen für die Teilnahme
- Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.
- d – Verwendbarkeit des Moduls
- Vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
- Vgl. zentrale Angaben
- Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung: Klausur, Referat, Hausarbeit.
- f – Leistungspunkte und Noten
- Für diesen Modul werden 5 Leistungspunkte vergeben.
- Vgl. zentrale Angaben
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen
- Vgl. zentrale Angaben
- h – Arbeitsaufwand
- Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich

- aus dem Präsenzstudium
- der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
  
- dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur und
- der Einarbeitung in die Funktionalität und Handhabung einschlägiger Standardsoftwareprodukte.

Für die Lehrveranstaltung „Grundlagen der Anwendungen im Unternehmen“ ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen. Bei der Lehrveranstaltung „Grundlagen der Anwendungen im Unternehmen“ sind für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur weitere 50 Stunden je Semester anzusetzen. Grundsätzlich sollte die Phase des Selbststudiums in einem Zeitraum stattfinden, der vor dem eigentlichen Vorlesungsbeginn liegt. Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung „Grundlagen der DV-Anwendungen im Unternehmen“ im 1. Studiensemester angeboten wird, muss das für dieses Lehrgebiet vorgesehene Selbststudium innerhalb der Vorlesungszeit durchgeführt werden.

Damit ergibt sich für diesen Modul eine studentische workload von 150 Stunden.

i – Dauer des Moduls

Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung

- „Grundlagen der DV-Anwendungen im Unternehmen“ im 1. Studiensemester (in einem Semester) und die darauf aufbauenden Module des Lehrgebietes in folgenden zwei Semestern
- „Spezielle Betriebswirtschaftslehr“ im 2. Studiensemester (Modul M 3) sowie
- „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I“ im 2. Studiensemester und
- „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II“ im 3. Studiensemester (Modul M 2)

angeboten werden, ergibt sich eine Gesamtdauer für das Lehrgebiet mit den Modulen M1 bis M 3 von drei Semestern.



## M 2 „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I und II“

Vorbemerkung:

Das Lehrgebiet „Anwendungsorientierter Schwerpunkt“ besteht aus einem für die Studierenden des Masterstudiengangs obligatorischen Teil, nämlich der Lehrveranstaltung „Grundlagen der DV-Anwendungen im Unternehmen“ (Modul M 1). Für Studierende, die die Anwendungsorientierte-informationswirtschaftliche Vertiefung wählen, besteht das Lehrgebiet weiterhin aus den Lehrveranstaltungen „Spezielle Betriebswirtschaftslehre“ (Modul M 3) sowie „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I“ und „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II“ (Modul M 2).

Das Modul „Grundlagen der DV-Anwendungen im Unternehmen“ wird branchenneutral angeboten.

Ansonsten setzt sich der anwendungsorientierte Schwerpunkt mit Anwendungen der Wirtschaftsinformatik in unterschiedlichen Wirtschaftszweigen auseinander und zwar konkret in

- Banken
- Handelsunternehmen
- Produktionsbetriebe
- Versorgungsunternehmen

Die Studierenden optieren im anwendungsorientierten Schwerpunkt für einen der genannten Wirtschaftszweige.

Das Modul „Spezielle Betriebswirtschaftslehre“ folgt der Branchenorientierung der „Speziellen DV-Anwendungen im Unternehmen“, so dass jeweils eine

- Bank-BWL
- BWL des Handels
- Industrie-BWL
- BWL der Versorgungsunternehmen

angeboten wird. Die Studierenden der Anwendungsorientierten-informationswirtschaftlichen Vertiefung haben jeweils in der „Speziellen Betriebswirtschaftslehre“ und den „Speziellen DV-Anwendungen im Unternehmen“ eine gemeinsame Branchenorientierung gemäß § 10 der Studienordnung zu wählen.

a1 – Inhalte des Moduls

### **Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I - Banken**

- Bankorganisation (Prozessmodell und Aufbauorganisation)
- Konzeption von DV-Anwendungen
- DV-Anwendungen der Sparten (Prozesse, IT-Funktionen, Datenmodellierung): Kontoführung, Zahlungsverkehr, Kreditgeschäft, Spargeschäft, Risikomanagement, Banksteuerung

- Rechnerunterstützung von Geschäftsprozessen mit anderen Unternehmen
- Trends, Ziele und Lösungsstrategien
- Integrierte Geschäftsprozesse mit Vertrieb, Bank, Investor, Servicer, eBusiness-Anwendungen
- Spezielle Entwicklungen und Angebote in einer ausgewählten Branche (z.B. online-Datenbanken, Angebote im Internet)
- IS-Strategie und Planung im Bankbetrieb
- Architektur komplexer Anwendungen
- Die Make or Buy - Entscheidung
- Überblick Standardsoftware
- Projekt- und Präsentationstechnik
- Erste Praxiskontakte: Gastreferenten, Bearbeitung von Fallbeispielen
- Theoretische und praktische Einordnung der Projektaufgaben
- Vorstellung des Praxispartners
- Teambildung und praktische Einarbeitung
- Teamarbeit im Unternehmen
- Abschlusspräsentation

### **Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II - Banken**

- Theoretische und praktische Einordnung der Projektaufgaben
- Methoden und Tools für die zu lösenden Projektaufgaben
- Praktische Erarbeitung einer prototypischen Lösung
- Ergänzende und vertiefende Vorträge von Unternehmen
- Projektverteidigung

Die jeweils zu bearbeitende Gesamthematik wird jährlich neu festgelegt. Die darauf basierenden Projektaufgaben zielen auf Anwendungslösungen der Branche. Die Gesamthematik und die Möglichkeiten der gemeinsamen Realisierung dieser Lehrveranstaltung mit Praktikern beeinflussen die konkrete Ausgestaltung.

### **Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I - Handelsunternehmen**

- Rechnerunterstützung betriebswirtschaftlicher Geschäftsprozesse im Handel (IT-Strategie, Integrationsstrategien, Marktangebot, Realisierungsstand in der Wirtschaft u. a.)
- Rechnerunterstützung von Geschäftsprozessen im Handelsunternehmen
- Integrierte Kernprozesse im Unternehmen: Betriebswirtschaftliche Aufgaben und Technologie, Fallbeispiele, Customizing betriebswirtschaftlicher Software
- Integration der Geschäftsprozesse mit DMS, WF u. a.
- Integration von Filialen und Kassensystemen
- Customer Relationship Management und Konsequenzen für die Rechnerunterstützung
- Employee Self Service-Anwendungen
- Rechnerunterstützung von Geschäftsprozessen mit anderen Unternehmen
- Trends, Ziele, Lösungsstrategien, Werkzeuge
- EDI mit anderen Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen
- Integrierte Geschäftsprozesse mit Banken

- eBusiness-Anwendungen
- Spezielle Entwicklungen und Angebote im Handel (z. B. online-Datenbanken, Angebote im Internet, eLearning)

### **Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II - Handelsunternehmen**

- Theoretische und praktische Einordnung der Projektaufgaben
- Methoden und Tools für die zu lösenden Projektaufgaben
- Praktische Erarbeitung einer prototypischen Lösung
- Ergänzende und vertiefende Vorträge von Unternehmen
- Projektverteidigung

Die jeweils zu bearbeitende Gesamthematik wird jährlich neu festgelegt. Die darauf basierenden Projektaufgaben zielen auf Anwendungslösungen der Branche. Die Gesamthematik und die Möglichkeiten der gemeinsamen Realisierung dieser Lehrveranstaltung mit Praktikern beeinflussen die konkrete Ausgestaltung.

### **Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I – Produktionsbetriebe**

- Überblick Kernprozesse
- Grunddatenverwaltung/ PPS-Datenbank
- Vertriebsbereich: Angebotswesen, Auftragswesen
- Produktionsbereich: Produktionsprogrammplanung / MRP II, Produktionsplanung, Kapazitätswirtschaft, Fertigungsauftragsverwaltung, Werkstattsteuerung, BDE (Betriebsdatenerfassung) / Rückmeldesysteme
- Beschaffungs- und Materialbereich
- Unternehmensübergreifende Logistiksysteme/ -ketten
- CA-Techniken

### **Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II - Produktionsbetriebe**

- Theoretische und praktische Einordnung der Projektaufgaben
- Methoden und Tools für die zu lösenden Projektaufgaben
- Praktische Erarbeitung einer prototypischen Lösung
- Ergänzende und vertiefende Vorträge von Unternehmen
- Projektverteidigung

Die jeweils zu bearbeitende Gesamthematik wird jährlich neu festgelegt. Die darauf basierenden Projektaufgaben zielen auf Anwendungslösungen der Branche. Die Gesamthematik und die Möglichkeiten der gemeinsamen Realisierung dieser Lehrveranstaltung mit Praktikern beeinflussen die konkrete Ausgestaltung.

### **Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I – Versorgungsunternehmen**

- Kern- und unterstützende Prozesse
- Grunddatenverwaltung
- Vertriebsbereich: Angebotswesen, Auftragswesen
- Versorgungsbereich
- Beschaffungs- und Materialbereich
- Unternehmensübergreifende Systeme

## **Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II - Versorgungsunternehmen**

- Theoretische und praktische Einordnung der Projektaufgaben
- Methoden und Tools für die zu lösenden Projektaufgaben
- Praktische Erarbeitung einer prototypischen Lösung
- Ergänzende und vertiefende Vorträge von Unternehmen
- Projektverteidigung

Die jeweils zu bearbeitende Gesamtthematik wird jährlich neu festgelegt. Die darauf basierenden Projektaufgaben zielen auf Anwendungslösungen der Branche. Die Gesamtthematik und die Möglichkeiten der gemeinsamen Realisierung dieser Lehrveranstaltung mit Praktikern beeinflussen die konkrete Ausgestaltung.

### a2 – Qualifikationsziele des Moduls

- Strategien der Rechnerunterstützung betriebswirtschaftlicher Geschäftsprozesse in der Branche kennen lernen
- Am Beispiel von Sparten Speziallösungen zu DV-Anwendungen in der Branche konzipieren lernen
- Komplexere Strategien der Rechnerunterstützung betriebswirtschaftlicher Geschäftsprozesse in der Branche kennen lernen
- Komplexe Systeme verstehen und konzipieren
- Am Beispiel von Standardapplikationen Spezialwissen zu DV-Anwendungen in der Branche vertiefend kennen lernen
- Vielschichtigkeit und wechselseitige Abhängigkeiten bei betriebswirtschaftlichen DV-Anwendungen in Unternehmen der Branche erkennen und gestalten lernen
- Spezialwissen auf einem / mehreren Teilgebieten erwerben
- Projektarbeit in Teams unter praktischen Bedingungen erleben
- Durch Zusammenarbeit mit Praktikern Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Fachhochschule für neue(ste) DV-Anwendungen in der Branche gestalten
- Strategisches, integratives und praktisch-pragmatisches Denken und Handeln auf diesem Gebiet besonders stärken

### b – Lehrformen

Die Lehrveranstaltungen „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I“ haben jeweils einen Umfang von 4 SWS und sind als 2-stündige Vorlesung und 2-stündige Übung angelegt. Der Vorlesungsteil der LV hat die Aufgabe, einen Überblick zu vermitteln, während der Übungsteil dazu dient, das in der Vorlesung Gelernte praktisch anzuwenden.

Die LV „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II“ hat einen Umfang von 4 SWS und ist als Übung ausgelegt. Die LV hat die Aufgabe, die in diesem Modul bislang erworbenen Kenntnisse durch die Bearbeitung einer komplexen Fallstudie unter Anleitung in Fähigkeiten und Fertigkeiten umzusetzen und durch die Arbeit in Projektteams Sozialkompetenz zu erwerben.

- c – Voraussetzungen für die Teilnahme  
Zur Teilnahme am Modul M 2 wird vorausgesetzt, dass die Studierenden das Modul M1 erfolgreich absolviert haben.
- d – Verwendbarkeit des Moduls  
Vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  
Vgl. zentrale Angaben

Empfohlen werden für die Lehrveranstaltungen „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I“ je Branche eine Leistungsbewertung auf Basis von Klausur, Referat, Hausarbeit sowie für die Lehrveranstaltungen „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II“ je Branche eine Leistungsbewertung auf Basis von Referat und Projektarbeit.

- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden in den Lehrveranstaltungen „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I“ je Branche 6 Leistungspunkte und in den Lehrveranstaltungen „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II“ je Branche ebenfalls 6 Leistungspunkte vergeben.  
Vgl. zentrale Angaben
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Dieses Modul wird entsprechend der Vorgabe der Studienordnung angeboten. Die gegenwärtig aktuelle Version der Studienordnung sieht vor, dass das Modul M 2 für jeweils nur zwei der vier Branchenorientierungen im Semester neu beginnt. Die Lehrveranstaltungen „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I und II“ je Branche werden in jeweils aufeinander folgenden Semestern angeboten..
- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
- aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
  - dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur und
  - der Einarbeitung in die Funktionalität und Handhabung einschlägiger Standardsoftwareprodukte.

Für jede der beiden Lehrveranstaltungen „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen“ ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen. Grundsätzlich sollte die Phase des Selbststudiums in einem Zeitraum stattfinden, der vor dem eigentlichen Vorlesungsbeginn liegt.

Zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I“ und „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II“ wird die Einarbeitung in die Funktionalität und die Handhabung eines Standardsoftwareprodukts erwartet. Dafür wird bei der Lehrveranstaltung „Spezielle Anwendungen im Unternehmen I“ ein Zeitaufwand von 30 Stunden und in der Lehrveranstaltung „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II“ ein Zeitaufwand von 80 Stunden veranschlagt.

Damit ergibt sich für das Modul eine studentische workload von 200 Stunden.

i – Dauer des Moduls

Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung

- „Grundlagen der DV-Anwendungen im Unternehmen“ (Modul M 1) im 1. Studiensemester (in einem Semester) und die darauf aufbauenden Module M 2 und M 3 des Lehrgebietes in folgenden zwei Semestern mit einer auf Branchen orientierten
- Spezielle Betriebswirtschaftslehre im 2. Studiensemester (Modul M 3) sowie
- Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I im 2. Studiensemester und
- Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II im 3. Studiensemester (Modul M 2)

angeboten werden, ergibt sich eine Gesamtdauer für das Lehrgebiet mit den Modulen M1 bis M 3 von drei Semestern.

## M 3 „Spezielle Betriebswirtschaftslehre“

Vorbemerkung:

Das Lehrgebiet „Anwendungsorientierter Schwerpunkt“ besteht aus einem für die Studierenden des Masterstudiengangs obligatorischen Teil, nämlich der Lehrveranstaltung „Grundlagen der DV-Anwendungen im Unternehmen“ (Modul M 1). Für Studierende, die die Anwendungsorientierte-informationswirtschaftliche Vertiefung wählen, besteht das Lehrgebiet weiterhin aus den Lehrveranstaltungen „Spezielle Betriebswirtschaftslehre“ (Modul M 3) sowie „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I“ und „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II“ (Modul M 2).

Das Modul „Grundlagen der DV-Anwendungen im Unternehmen“ wird branchenneutral angeboten.

Ansonsten setzt sich der anwendungsorientierte Schwerpunkt mit Anwendungen der Wirtschaftsinformatik in unterschiedlichen Wirtschaftszweigen auseinander und zwar konkret in

- Banken
- Handelsunternehmen
- Produktionsbetriebe
- Versorgungsunternehmen

Die Studierenden optieren im anwendungsorientierten Schwerpunkt für einen der genannten Wirtschaftszweige.

Das Modul „Spezielle Betriebswirtschaftslehre“ folgt der Branchenorientierung der „Speziellen DV-Anwendungen im Unternehmen“, so dass jeweils eine

- Bank-BWL
- BWL des Handels
- Industrie-BWL
- BWL der Versorgungsunternehmen

angeboten wird. Die Studierenden der Anwendungsorientierten-informationswirtschaftlichen Vertiefung haben jeweils in der „Speziellen Betriebswirtschaftslehre“ und den „Speziellen DV-Anwendungen im Unternehmen“ eine gemeinsame Branchenorientierung gemäß § 10 der Studienordnung zu wählen.

a1 – Inhalte des Moduls

### **Spezielle Betriebswirtschaftslehre - Banken**

- Struktur des Banksystems in Deutschland und Europa
- Bankenaufsicht
- Vertrieb der Finanzdienstleistungen
- Kontoführung und Zahlungsverkehr
- Kreditgeschäft
- Spargeschäft
- Dienstleistungsgeschäft

- Risikomanagement und banknahes Versicherungsgeschäft
- Bankmanagement
- Strategieentwicklung

### **Spezielle Betriebswirtschaftslehre – Handelsunternehmen**

- Erscheinungsformen des Handels
- Theoretische Ansätze der Handelsbetriebslehre
- Betriebsformen und Vertriebssysteme
- Betriebsfaktoren
- Unternehmensziele
- Spezifische Aufbau- und Ablauforganisation in Handelsunternehmen
- Handelslogistik/Warenwirtschaftssystem
- Beschaffungspolitik
- Sortiments-/Preispolitik
- Personalpolitik

### **Spezielle Betriebswirtschaftslehre – Produktionsbetriebe**

- Einordnung der Produktionswirtschaft
- Elemente industrieller Produktionssysteme/Produktionstypen
- Phasen und Entscheidungsfelder des Produktionsmanagement
- Strategische Produktionsplanung
- Operative Produktionsplanung
- Produktions- und Kostentheoretische Grundlagen
- Produktionsprogrammplanung (Outputplanung)
- Produktionsfaktorplanung (Inputplanung)
- Produktionsprozessplanung (Throughputplanung)

### **Spezielle Betriebswirtschaftslehre – Versorgungsunternehmen**

- Grundlagen des Dienstleistungsmanagements
- Beschaffung und Produktion von Dienstleistungen
- Besonderheiten des Nachfrageverhaltens bei Dienstleistungen
- Psychologische Aspekte der Tätigkeit im Dienstleistungsbereich
- Customer Relationship Management
- Preisbildung und Kostenrechnung im Dienstleistungsunternehmen (u.a. Prozesskostenrechnung und Benchmarking)
- Führung und Organisation der Dienstleistungsunternehmen
- Erfolgskontrolle der Dienstleistungsmanagements

#### a2 – Qualifikationsziele des Moduls

- Erwerb grundlegender Kenntnisse der branchenbezogenen Betriebslehre
- Wissenserwerb, wie Sachverhalte der Branche informationstechnisch abgebildet und bearbeitet werden

#### b – Lehrformen

Die Lehrveranstaltung „Spezielle Betriebswirtschaftslehre“ (je Branche) hat einen Umfang von 2 SWS und ist als Vorlesung ausgelegt. Die LV hat die Aufgabe, branchenspezifische Phänomene und Konzepte der Betriebswirtschaftslehre zu vermitteln.



- c – Voraussetzungen für die Teilnahme  
Zur Teilnahme an diesem Modul M 3 wird vorausgesetzt, dass die Studierenden das Modul M1 erfolgreich absolviert haben und gleichzeitig das Modul M 2 der entsprechenden Branche belegt wird. Weitere Anforderungen an die Studierenden werden nicht gestellt.
- d – Verwendbarkeit des Moduls  
Vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  
Vgl. zentrale Angaben
- Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung: Klausur
- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden 3 Leistungspunkte vergeben.  
Vgl. zentrale Angaben
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Dieses Modul wird entsprechend der Vorgabe der Studienordnung angeboten. Die gegenwärtig aktuelle Version der Studienordnung sieht vor, dass das Modul M 3 im gleichen Rhythmus angeboten wird wie die Lehrveranstaltung „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I“ des Moduls M 2. Allerdings werden – gemäß studentischem Votum – die zum Lehrgebiet gehörenden Module M 2 und M 3 für jeweils nur zwei der vier Branchenorientierungen im Semester angeboten.
- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
- aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
  - dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur und
  - der Einarbeitung in die Funktionalität und Handhabung einschlägiger Standardsoftwareprodukte.
- Für die Lehrveranstaltung „Spezielle Betriebswirtschaftslehre“ (je Branche) ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 60 Stunden auszugehen. Für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen Literatur sind weitere 40 Stunden je Semester anzusetzen.
- Damit ergibt sich für dieses Modul eine studentische workload von 100 Stunden.
- i – Dauer des Moduls  
Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung

- „Grundlagen der DV-Anwendungen im Unternehmen“ im 1. Studiensemester (in einem Semester) und die darauf aufbauenden Module des Lehrgebietes in folgenden 2 Semestern
- „Spezielle Betriebswirtschaftslehre“ im 2. Studiensemester (Modul M 3) sowie
- „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen I“ im 2. Studiensemester und
- „Spezielle DV-Anwendungen im Unternehmen II“ im 3. Studiensemester (Modul M 2)

angeboten werden, ergibt sich eine Gesamtdauer für das Lehrgebiet mit den Modulen M1 bis M 3 von drei Semestern.

## M 4 „Wissensverarbeitung im Unternehmen“

- a1 – Inhalte des Moduls
- Umorientierung der Wirtschaft
  - Formen und Arten des Wissens im Unternehmen
  - Wissensrepräsentation
  - Wissensidentifikation und –einordnung
  - Problemlösung auf der Basis der Wissensverarbeitung
  - Problemlösungssuche in einem Zustandsraum
  - Wissensverarbeitung unter Unsicherheit
  - Konnektionistische Wissensverarbeitungsmodelle
- a2 – Qualifikationsziele des Moduls
- Merkmale einer Wissensgesellschaft
  - Wissen als Unternehmensressource und Produktionsfaktor
  - Methoden und Techniken der Wissensrepräsentation
  - Wissensverarbeitung als unternehmerische Aktivität
  - Wissensverarbeitende Strukturen
  - Wissensverarbeitende Systeme
  - Wissenserhebung
  - Wissensoperationalisierung

Im praktischen Teil wird die Wissensverarbeitung anhand praxisrelevanter Beispiele mit Hilfe des Softwaretools geübt

- b – Lehrformen
- Das Modul besteht aus einer Lehrveranstaltung mit einem Gesamtumfang von 4 SWS, verteilt auf eine 2-stündige Vorlesung und eine 2-stündige Übung. Der Vorlesungsteil der LV hat die Aufgabe, Grundlegendes und Überblickswissen zur Wissensverarbeitung im Unternehmen sowie die Technologie des Aufbau und der Nutzung von wissensbasierten Softwarelösungen zu vermitteln. Der Übungsteil dient vor allem dazu, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von Verfahren und Techniken der Wissensverarbeitung unter Nutzung ausgewählter Softwaretools zu erwerben.
- c – Voraussetzungen für die Teilnahme
- Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.
- d – Verwendbarkeit des Moduls
- Vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
- Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung Projektarbeit und Klausur. Ansonsten vgl. zentrale Angaben.

- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden 5 Leistungspunkte vergeben.  
Ansonsten vgl. zentrale Angaben.
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben.
- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
- aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
  - dem Selbststudium durch Aneignung der einschlägigen Fertigkeiten und Arbeit mit der relevanten wissenschaftlichen Literatur.
- Für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung ist von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen.  
Für die Arbeit mit der wissenschaftlichen Literatur sind weitere 50 Stunden anzusetzen.  
Damit ergibt sich für dieses Modul eine studentische workload von 150 Stunden.
- i – Dauer des Moduls  
Die Lehrveranstaltung wird im 1. Studiensemester mit einer Gesamtdauer von einem Semester angeboten.

## M 5 „Entscheidungsunterstützung im Management“

- a1 – Inhalte des Moduls
- Entscheidungsfindung und Entscheidungsprozesse in Unternehmen
  - Entscheidungsunterstützende Systeme
    - Historie, Begriffe/Terminologie
    - Aufgaben und Struktur
    - Softwaresysteme
  - Data Mining / Knowledge Discovery
    - Technologie des Data Mining
    - Methoden / Verfahren und Techniken des Data Mining
    - Data Mining Software
  - Data Warehousing - Datenbasis für Data Mining
- a2 – Qualifikationsziele des Moduls
- Kenntnisse über die Aufgaben und Struktur von Decision Support Systemen
  - Kenntnisse über Softwaresysteme für DSS
  - Kenntnisse über Vorgehensweise und Werkzeuge des Data Mining
  - Anwendung von Data Mining Tools für ausgewählte Problemstellungen (Fallbeispiele)
- b – Lehrformen
- Das Modul besteht aus einer Lehrveranstaltung mit einem Gesamtumfang von 4 SWS, verteilt auf eine 2-stündige Vorlesung und eine 2-stündige Übung. Der Vorlesungsteil der LV hat die Aufgabe, Grundlegendes und Überblickswissen zur Entscheidungsunterstützung im Management sowie die statistisch-methodischen Grundlagen der Verfahren und Techniken des Data Mining theoretisch zu vermitteln.
- Der Übungsteil dient vor allem dazu, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von Verfahren und Techniken des Data Minings unter Nutzung ausgewählter Softwaresysteme zu erwerben.
- c – Voraussetzungen für die Teilnahme
- Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.
- d – Verwendbarkeit des Moduls
- Vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
- Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung Hausarbeit und Klausur. Ansonsten vgl. zentrale Angaben
- f – Leistungspunkte und Noten
- Für diesen Modul werden 5 Leistungspunkte vergeben.

- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben
- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
- aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
  - dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur und
- Für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung ist von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen.  
Für die Ein- Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur sind weitere 50 Stunden je Semester anzusetzen.
- Damit ergibt sich für dieses Modul eine studentische workload von 150 Stunden.
- i – Dauer des Moduls  
Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung „Entscheidungsunterstützung im Management“ im 3. Studiensemester angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer für dieses Modul von einem Semester.

# M 6

## „Wissensmanagement“

Vorbemerkung: Das Modul besteht aus den Lehrveranstaltungen „Wissensmanagement I“ und „Wissensmanagement II“.

### a1 – Inhalte des Moduls

- Wissen als Unternehmensressource
  - Unternehmens- Geschäfts- und Wissensprozesse
  - Dokumenten- und Content-Management
  - Der Wissensbegriff
  - Wissensarten
- Wissensmanagement und Management
- Wissensbasis in Unternehmen
- Bausteine des Wissensmanagements
  - Definition der Wissensziele
  - Identifikation des Wissens
  - Akquisition des Wissens
  - Wissensentwicklung
  - (Ver)teilung von Wissen
  - Koproduktion des Wissens
  - Nutzung vom Wissen
  - Aufbewahrung vom Wissen
  - Bewertung von Wissen
- Ziele und Strategien des Wissensmanagements
- Wissensintensive und lernende Unternehmen
- Funktionen und Architektur von Groupware
- Client/Server-Kooperation im Intranet
- Wissen und Intelligenz

### a2 – Qualifikationsziele des Moduls

- Grundprinzipien, Konzepte und Technologien des Wissensmanagements
- Facetten des Wissensmanagement als Aufgabe der Managementstruktur in einem Unternehmen
- Systematische Planung und Entwicklung des Wissensmanagements im Unternehmen
- Effiziente Verknüpfung Unternehmens-, Geschäfts- und Wissensprozessen.
  
- Im praktischen Teil werden konkrete Beispiele aus der Wirtschaft untersucht und mit verfügbaren Werkzeugen (Groupware- bzw. Intranetbasiert) behandelt.

- b – Lehrformen  
Das Modul besteht aus einer Lehrveranstaltung mit einem Gesamtumfang von 6 SWS, verteilt auf eine 2-stündige Vorlesung im 2. Semester sowie eine 2-stündige Vorlesung und eine 2-stündige Übung im 3. Semester.  
Der Vorlesungsteil des Moduls hat die Aufgabe, Grundlegendes und Spezialwissen zum Thema Wissensmanagement im Unternehmen sowie die Technologie der Aufbau und Nutzung von Wissensmanagement relevanten Informationssystemen zu vermitteln.  
Der Übungsteil dient vor allem dazu, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von Verfahren und Techniken der Realisierung von Wissensmanagement im Unternehmen unter Nutzung ausgewählter Softwaretools zu erwerben.
- c – Voraussetzungen für die Teilnahme  
Zur Teilnahme an diesem Modul ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls M 4 Wissensverarbeitung im Unternehmen erforderlich.
- d – Verwendbarkeit des Moduls  
Vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  
Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung Projektarbeit und Klausur.  
Ansonsten vgl. zentrale Angaben
- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden 8 Leistungspunkte vergeben.  
Ansonsten vgl. zentrale Angaben.
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben.
- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
- aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
  - dem Selbststudium durch Aneignung der einschlägigen Fertigkeiten und Arbeit mit der relevanten wissenschaftlichen Literatur.
- Für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung ist von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 120 Stunden auszugehen.  
Für die Arbeit mit der wissenschaftlichen Literatur sind weitere 80 Stunden anzusetzen.  
Damit ergibt sich für dieses Modul eine studentische workload von 200 Stunden.
- i – Dauer des Moduls  
Die Lehrveranstaltung wird im 2. und im 3. Studiensemester mit einer Gesamtdauer von zwei Semester angeboten.



## M 7 „Ausgewählte Kapitel des informationswirtschaftlichen Schwerpunkts“

Vorbemerkung:

Das Modul „Ausgewählte Kapitel des Informationswirtschaftlichen Schwerpunkts“ besteht aus den Lehrveranstaltungen „Informationsmanagement“ und Geschäftsprozessmanagement“

a1 – Inhalte des Moduls

Innerhalb der ausgewählten Kapitel sollen u.a. die LV „Informationsmanagement“ und Geschäftsprozessmanagement“ angeboten werden.

LV „Informationsmanagement“

- Neues Denken im Management
- Ganzheitlicher Managementansatz
- Ziele des Informationsmanagements
- Unternehmensstrategie als Voraussetzung für Informationsmanagement
- Informationsmanagement als integraler Bestandteil der Unternehmensführung
- Informationssysteme als sozio-technische Systeme
- Interdependenz betrieblicher Informationssysteme
- Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Fachmanagement und Informationsverarbeitung
- Aufgaben und Wirkungsrichtungen des Informationsmanagements
- Entscheidungssituationen im IM (CSCW, Outsourcing, etc.)
- Methoden und Techniken zum Beherrschen der Ressource Information selbst anwenden
- Theoretische und praktische Einordnung der Projektaufgaben
- Inhalt und Vorgehensweise bei der Projektarbeit in ausgewählten IM-Projekten
- Methoden und Tools für die zu lösenden Projektaufgaben
- Praktische Erarbeitung einer prototypischen Lösung
- Ergänzende und erweiternde Vorträge durch die Praxispartner
- Präsentation und Diskussion von Projektergebnissen

Die jeweils zu bearbeitende Gesamthematik wird jährlich neu festgelegt. Die darauf basierenden Projektaufgaben zielen auf Lösungen im Bereich Informationsmanagement, die die jeweiligen Praxispartner-Unternehmen in ihrem Arbeitsalltag unterstützen.

LV „Geschäftsprozessmanagement“

- Notwendigkeit und Ausgangssituation der prozessfokussierten Organisationsarbeit
- Gestaltungsziele und Restriktionen der Organisationsarbeit
- Statische vs. dynamische Sichtweise
- Organisationsgestaltung vs. Organisationsentwicklung
- evolutionäre vs. revolutionäre Organisationsveränderung
- Zusammenhang von Organisation und Informationsverarbeitung

- Methoden, Techniken und Vorgehensweise beim Erheben, Modellieren, Analysieren, Konzipieren und Implementieren von Geschäftsprozessen
  - Aufgaben und Informationsflüsse im Prozessmodell abbilden
  - Statische und dynamische Analysen der modellierten Geschäftsprozesse
  - Entscheidungssituationen der Prozessgestaltung
  - Begleitende Maßnahmen für die Gestaltung der Geschäftsprozesse
  - Aufgaben für Wirtschaftsinformatiker und deren Bewältigung
  - Methoden und Techniken bei Projekten zur Geschäftsprozessgestaltung selbst anwenden
  - Theoretische und praktische Einordnung der Projektaufgaben
  - Inhalt und Vorgehensweise bei der Projektarbeit in ausgewählten Geschäftsprozessgestaltungsprojekten
  - Methoden und Tools für die zu lösenden Projektaufgaben
  - Praktische Erarbeitung einer prototypischen Lösung
  - Ergänzende und erweiternde Vorträge durch die Praxispartner
  - Präsentation und Diskussion von Projektergebnissen
- Die jeweils zu bearbeitende Gesamtthematik wird jährlich neu festgelegt. Die darauf basierenden Projektaufgaben zielen auf Lösungen im Bereich der Geschäftsprozesse, die die jeweiligen Praxispartner-Unternehmen in ihrem Arbeitsalltag unterstützen

#### a2 – Qualifikationsziele des Moduls

##### LV „Informationsmanagement“

- Einblick in das Themengebiet gewinnen,
- Bewusstsein für das Potential entwickeln, das in diesen Themen liegt,
- Verständnis der zugrunde liegenden Denkhaltungen aufbauen,
- Fähigkeit, das Informationsmanagement in die Elemente einer strategischen Unternehmensführung einordnen zu können und Kenntnis ihrer Wechselwirkungen,
- Kenntnis der Situation der IV in heutigen Unternehmen vor dem Hintergrund der kontinuierlichen Entwicklung und Verflechtung betrieblicher IV-Systeme,
- Fähigkeit zum Treffen und Beurteilen von IM-Entscheidungen entwickeln.
- Die in IM I erlernten Sachverhalte in einer praktischen Form vertiefen
- Einblick in die operative Arbeit des Informationsmanagements gewinnen
- Projektarbeit in Teams unter praxisnahen Bedingungen erlebbar gestalten
- Durch Zusammenarbeit mit Praxisunternehmen den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Fachhochschule gestalten
- Einsatzbereiche und Arbeitsaufgaben für Wirtschaftsinformatiker im operativen IM kennen
- Den Übergang in die Praxis erleichtern

##### LV „Geschäftsprozessmanagement“

- Verständnis für das praktische Umsetzen strategischer Unternehmensziele aufbauen
- Bewusstsein für die Bedeutung entwickeln, die in diesem Thema liegt
- Zusammenhänge von Organisation und Informationsverarbeitung kennen
- Zusammenhänge der Organisation mit anderen Management- und Technik-Themen kennen

- Rolle der Information und ihre Bedeutung für die Gestaltung der Geschäftsprozesse kennen
- Methoden und Techniken der Organisationsanalyse und -gestaltung kennen- und beherrschen lernen
- Anwendungswissen der betrieblichen Organisationsarbeit verinnerlichen und praktisch umsetzen können
- Die in Organisations- und Geschäftsprozessmodellierung I vermittelten Kenntnisse konkretisieren und vertiefen,
- Einblick in die operative Arbeit der Organisations- und Geschäftsprozessmodellierung gewinnen,
- Projektarbeit in Teams unter praxisnahen Bedingungen erlebbar gestalten
- Durch Zusammenarbeit mit Praxisunternehmen den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Fachhochschule gestalten
- Einsatzbereiche und Arbeitsaufgaben für Wirtschaftsinformatiker bei der Organisations- und Geschäftsprozessmodellierung kennen
- Den Übergang in die Praxis erleichtern

b – Lehrformen

Das Modul besteht aus den Lehrveranstaltungen

„Ausgewählte Kapitel im informationswirtschaftlichen Schwerpunkt I“

„Ausgewählte Kapitel im informationswirtschaftlichen Schwerpunkt II“

Alle Lehrveranstaltungen dieses Moduls haben einen Umfang von 4 SWS und sind als 2-stündige Vorlesung und 2-stündige Übung angelegt. Der Vorlesungsteil der LV hat die Aufgabe, Grundlegendes und Überblickswissen zum Themengebiet theoretisch zu vermitteln.

Insbesondere die Lehrveranstaltungen der „Ausgewählten Kapitel im informationswirtschaftlichen Schwerpunkt II“ haben zusätzlich die Aufgabe, die in diesem Modul bislang erworbenen Kenntnisse durch die Bearbeitung einer komplexen Fallstudie unter Anleitung in Fähigkeiten und Fertigkeiten umzusetzen und durch die Arbeit in Projektteams Sozialkompetenz zu erwerben.

c – Voraussetzungen für die Teilnahme

Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.

d – Verwendbarkeit des Moduls

Vgl. zentrale Angaben

e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Vgl. zentrale Angaben

Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung

- „Ausgewählte Kapitel im informationswirtschaftlichen Schwerpunkt I“: Referat, Hausarbeit
- „Ausgewählte Kapitel im informationswirtschaftlichen Schwerpunkt II“: Projektarbeit

- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden für die Lehrveranstaltungen die folgenden Leistungspunkte vergeben:
- „Ausgewählte Kapitel im informationswirtschaftlichen Schwerpunkt I“:  
5 Leistungspunkte
  - „Ausgewählte Kapitel im informationswirtschaftlichen Schwerpunkt II“:  
5 Leistungspunkte
- Vgl. zentrale Angaben

- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben

- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
- aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
  - dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur und
  - der Einarbeitung in die Funktionalität und Handhabung einschlägiger Standardsoftwareprodukte

Für die Lehrveranstaltungen „Ausgewählte Kapitel im informationswirtschaftlichen Schwerpunkt I“ und „Ausgewählte Kapitel im informationswirtschaftlichen Schwerpunkt II“, ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen.

Bei den Lehrveranstaltungen der „Ausgewählten Kapitel im informationswirtschaftlichen Schwerpunkt I“ sind für die Einarbeitung in die einschlägige wissenschaftlichen Literatur weitere 50 Stunden je Semester anzusetzen.

Zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen der „Ausgewählten Kapitel im informationswirtschaftlichen Schwerpunkt II“ wird neben der Einarbeitung in die einschlägige wissenschaftliche Literatur die Auseinandersetzung mit entsprechenden Techniken und Tools erwartet. Dafür wird ein Zeitaufwand von 50 Stunden veranschlagt.

Damit ergibt sich für das Modul eine studentische workload von 300 Stunden.

- i – Dauer des Moduls  
Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung
- Ausgewählte Kapitel im informationswirtschaftlichen Schwerpunkt I  
im 2. Studiensemester
- und
- Ausgewählte Kapitel im informationswirtschaftlichen Schwerpunkt II  
im 3. Studiensemester
- angeboten wird, ergibt sich für dieses Modul eine Gesamtdauer von zwei Semestern.

## M 8 „Komplexe Datenbank-Anwendungen“

Vorbemerkung: Das Modul besteht aus den beiden Lehrveranstaltungen „Komplexe Datenbank-Anwendungen I“ und „Komplexe Datenbank-Anwendungen II“.

### a1 – Inhalte des Moduls

#### Komplexe Datenbankanwendungen I

- Heterogene Datenbasen in Wirtschaftsunternehmen (Notwendigkeit der Harmonisierung, Methoden zur Arbeit mit heterogenen Datenbasen in Wirtschaftsunternehmen, Datentransformation, Interoperabilität von Datenbanken).
- Verteilte Datenbasen in Wirtschaftsunternehmen (Gründe für verteilte Datenbanksysteme, Referenzarchitektur, Entwurf verteilter Datenbanksysteme, Integritätssicherung, Datenreplikation, Verteilte Zugriffe).
- Präsentation von datenbankverwalteten Informationen in Internet-/Intranetumgebungen (Zusammenwirken von WWW- und DB-Technologie, Basistechnologien für den WWW-Zugriff auf DB, Technologien zur Datenbankverwaltung semistrukturierter Daten, Datenbankkommunikation über das Internet (XML), Entwurf von DB-Applikationen für das WWW, Content-Management-Systeme)
- Methodische Grundlagen des Datawarehousing (Zielstellung und Konzepte des Datawarehousings, Data Warehouse-Datenmodelle, Data Warehouse-Auswertungsmodelle, Anforderungen des Datawarehousing an Datenbankmanagementsysteme, Ausblick auf Data Warehouse-Tools).

#### Komplexe Datenbankanwendungen II

- Entwicklung einer komplexen DB-Anwendung am Projektbeispiel – von der Modellierung der Anforderungen bis zur Implementierung (ausgewählter Komponenten)
- Projektbeispiele: Entwicklung einer Business Warehouse-Applikation, Entwicklung einer Web-Applikation mit DB-Anbindung, Reverse Engineering vorhandener betrieblicher Applikationen und Entwicklung und Integration neuer Komponenten
- Methodische und technologische Grundlagen zur Entwicklung der Applikation (Business Warehouse-Applikation / internetbasierten DB-Applikation)
- Vorgehenskonzept zur Applikationsentwicklung
- Kontinuierliche Diskussion und Präsentation der Projektergebnisse
- Auswahl einer geeigneten Entwicklungsumgebung für das Projektbeispiel
- Die Auswahl eines Projektbeispiels sollte unter folgenden Aspekten erfolgen:
  - Aktualität des Themas und Gewährleistung der Mitwirkung des Anwenders (Auftraggebers).
  - Verfügbarkeit einer geeigneten Entwicklungsumgebung.

- a2 – Qualifikationsziele des Moduls
- Erwerb vertiefender Kenntnisse auf dem Gebiet der DB-Technologie unter dem Gesichtspunkt der notwendigen Harmonisierung heterogener Datenbestände in komplexen betrieblichen Informationssystemen, insbesondere Legacy-Systemen.
  - Kennen lernen und Bewerten unterschiedlicher Strategien und Methoden zur Beherrschung komplexer Datenbestände.
  - Erwerb praktischer Erfahrungen mit methodischen Hilfsmitteln zum Entwurf und Prototyping von Applikationen mit kompl. Datenbankanwendung
  - Erwerb von Fähigkeiten in der Entwicklung komplexer betriebswirtschaftlicher DB-Anwendungen durch Einsatz von datenbankbasierten Entwicklungsumgebungen.
  - Anwendung methodischer Konzepte für die Entwicklung komplexer betriebswirtschaftlicher DB-Anwendungen (u.a. für Business Warehouse-Applikationen)
  - Praktische Umsetzung der methodischen Konzepte im Projekt
  - Befähigung zur teamorientierten Arbeitsweise sowie zur interdisziplinären und kundenorientierten Arbeitsweise
  - Befähigung zur Entwicklung eines komponentenbasierten Anwendungssystems
  - Kennen lernen aktueller methodischer und technologischer Trends.
- b – Lehrformen
- Das Modul besteht aus 2 Lehrveranstaltungen (LV)
- „Komplexe Datenbank-Anwendungen I“
  - Diese LV ist als 2-stündige Vorlesung zur Vermittlung der theoretischen Grundlagen und als 2-stündige Übung zur Vertiefung der Theorie und zur Vermittlung praktisch handhabbaren Erfahrungswissens angelegt.
  - „Komplexe Datenbank-Anwendungen II“
  - Diese LV ist als 4-stündige Projektübung angelegt, um den Studierenden die Entwicklung einer Data-Warehouse-Applikation als komplexen Prozess zu vermitteln.
- c – Voraussetzungen für die Teilnahme
- Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.
- d – Verwendbarkeit des Moduls
- vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
- vgl. zentrale Angaben
- Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung
- „Komplexe Datenbank-Anwendungen I“: Klausur oder Referat
  - „Komplexe Datenbank-Anwendungen II“: Projektarbeit und/oder Referat
- f – Leistungspunkte und Noten

Für dieses Modul werden 12 Leistungspunkte vergeben (6 je Lehrveranstaltung).

Ansonsten vgl. zentrale Angaben.

- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben

- h – Arbeitsaufwand

Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich

- aus dem Präsenzstudium
- der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
- dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur und
- der Einarbeitung in die Funktionalität und Handhabung einschlägiger Standardsoftwareprodukte

Für jede der beiden Lehrveranstaltungen ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen. Ferner sind für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur weitere 40 Stunden je Semester anzusetzen. Zur Vorbereitung auf diese Lehrveranstaltung wird die Einarbeitung in die Funktionalität und Handhabung zweckdienlicher Standardsoftwareprodukte erwartet. Dafür wird ein Zeitaufwand von 40 Stunden für jede LV notwendig. Damit ergibt sich für dieses Modul eine studentische workload von 360 Stunden.

- i – Dauer des Moduls

Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung

- Komplexe Datenbank-Anwendungen I im 2. Studiensemester,
- Komplexe Datenbank-Anwendungen II im 3. Studiensemester

angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer für dieses Modul von zwei Semestern.

## M 9 „Softwareergonomie“

### a1 – Inhalte des Moduls

#### **Softwareergonomie**

- Software-Ergonomie: Grundlagen
  - Ergonomie als Teilaspekt der Qualität von Software-Produkten,
  - Prinzipien der Ergonomie, z.B. Gestaltgesetze, Farbenlehre,
  - Schnittstellen. Projektmanagement, Entwicklungsprojekt, Kundenbeziehung
  - Normen und Standards im Bereich Usability (z.B. ISO 9241, Motif/Style Guide)
  - Usability Engineering, z.B. Prototyping, Navigationsraummodellierung, Ergo-Evaluierung
- Vertiefung: Techniken des Usability Engineering
  - Anforderungsanalyse (UML), Benutzerprofile / -modellierung, Prototyping etc.
  - Ergonomische Prüfung und Evaluierung
  - Werkzeuge (z. B. User Interface Builder, CAST, Requirements-Tracking)
- Aktuelle Fallbeispiele, z.B.
  - Ergonomie von eCommerce-Anwendungen
  - Entwicklung von Java-basierten Oberflächen
- Testen von Benutzungsoberflächen

### a2 – Qualifikationsziele des Moduls

- Softwareergonomie
- Grundlegende Kenntnisse der benutzergerechten Konzeption und Entwicklung von Anwendungssystemen.
- Kenntnisse der Ergonomiegestaltgesetze, sowie deren Spezifika bzgl. Softwaresystemen
- Fähigkeit der Anwendung von Normen und Standards der Ergonomie im Softwareentwicklungsprozess
- Handhabungsfähigkeit von Prozess- und Modellierungskomponenten für die ergonomische Entwicklung des User Interface
- Aneignung von Fähigkeiten des Usability Engineering über den gesamten Entwicklungsprozess
- Kenntnis d. Usability Engineering zum Projekt- u. Qualitätsmanagement

### b – Lehrformen

Das Modul gehört zur methodisch/kommunikationsorientierten Vertiefung besteht aus der Lehrveranstaltung „Softwareergonomie“

### c – Voraussetzungen für die Teilnahme

Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.



- d – Verwendbarkeit des Moduls  
Vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  
Vgl. zentrale Angaben
- Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung  
Softwareergonomie: Projektarbeit bzw. Hausarbeit
- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden insgesamt 5 Leistungspunkte vergeben.
- Ansonsten: Vgl. zentrale Angaben
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben
- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
- aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
  - dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur und
  - der Einarbeitung in die Funktionalität und Handhabung einschlägiger Standardsoftwareprodukte
- Für die Lehrveranstaltung Software Ergonomie ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen. Außerdem sind für diese Lehrveranstaltung für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur weitere 50 Stunden im Semester anzusetzen.
- Damit ergibt sich für das Modul eine studentische workload von 150 Stunden.
- i – Dauer des Moduls  
Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung Softwareergonomie im 2. Studiensemester, angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer für dieses Modul von einem Semester.

## M 10 „Qualitätsmanagement“

### a1 – Inhalte des Moduls

- Software- und Qualitätsmanagement für die IT-Branche: Grundlagen
  - Qualität von Software-Produkten und IT-Dienstleistungen, Fehler und Qualitätsmängel
  - Qualitäts- und Konfigurationsmanagement im Kontext des IT-Managements
  - Schnittstellen. Projektmanagement, Kundenbeziehung, Entwicklungsprojekt
  - Einführung: Konstruktive und analytische Qualitätssicherungsmaßnahmen
  - Normen und Standards im Bereich SW-QM (ISO 9000, SPICE, V-Modell)
  - Betriebswirtschaftliche Aspekte, z.B. Controlling, Fehlerkosten, Personalwesen
- Konstruktive und analytische Qualitätssicherung (Vertiefung)
  - Maßnahmen der konstruktiven QS, z.B. Konventionen, (semi-)formale Sprachen
  - Techniken für die analytische Qualitätssicherung (Prüfung, Test)
  - Werkzeuge (z. B. CASE / CAST, Requirements- und Bug-Tracking)
- Aktuelle Fallbeispiele, z.B.
  - Qualifikationsprofile für das QM-Personal
  - Qualitätssichernden Maßnahmen für eine eCommerce-Anwendung
  - Testen objektorientierter Software (Java) auf der Basis von UML-Diagrammen
  - Einführung eines Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001

### a2 – Qualifikationsziele des Moduls

#### Qualitätsmanagement

- Grundkenntnisse der Dienstleistungs-, Produkt- und Prozessqualität für die IT-Branche
- Kenntnisse der Komponenten eines Qualitätsmanagementsystems
- Handhabbarkeit konkreter Qualitätssicherungsmaßnahmen
- Kenntnis der Qualifikationsprofile von QM- Mitarbeitern

### b – Lehrformen

Das Modul gehört zur methodisch-kommunikationsorientierten Vertiefung besteht aus der Lehrveranstaltung „Qualitätsmanagement“

Die Lehrveranstaltung „Qualitätsmanagement“ hat einen Umfang von 4 SWS und ist als 2-stündige Vorlesung und 2-stündige Übung angelegt. Der Vorlesungsteil der LV hat die Aufgabe, einen Überblick zu vermitteln, während der Übungsteil dazu dient, das in der Vorlesung Gelernte praktisch anzuwenden. Dabei wird durch intensive Gruppenarbeit und Teamorientierung der Erwerb

von Sozialkompetenz gefördert.

- c – Voraussetzungen für die Teilnahme  
Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.
- d – Verwendbarkeit des Moduls  
Vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  
Vgl. zentrale Angaben

Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung  
„Qualitätsmanagement“: Projektarbeit

- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden insgesamt 6 Leistungspunkte vergeben.

Ansonsten: Vgl. zentrale Angaben

- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben

- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
  - aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
  - dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur und
  - der Einarbeitung in die Funktionalität und Handhabung einschlägiger Standardsoftwareprodukte

Für die Lehrveranstaltung „Software Ergonomie“ ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen. Außerdem sind für diese Lehrveranstaltung für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur weitere 80 Stunden im Semester anzusetzen.

Damit ergibt sich für das Moduls eine studentische workload von 180 Stunden.

- i – Dauer des Moduls  
Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung Qualitätsmanagement im 3. Studiensemester, angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer für dieses Modul von einem Semester.

## M 11 „Bürokommunikationsanwendungen“

Vorbemerkung: Das Modul „Bürokommunikationsanwendungen“ ist fakultativ für Studierende, die die methodisch-kommunikationsorientierte Vertiefung wählen.

### a1 – Inhalte des Moduls

- Das Büro als Zentrum der Informationsverarbeitung im Unternehmen
- Abgrenzung von Verwaltungs- und Produktionsbereichen
- Gestaltung der Büroarbeit
- Aufgabentypen und Prozessstrukturen im Büro
- Ziele der Büroautomation
- Anforderungen der Büroprozesse an die technische Unterstützung
- Kommunikation und Kooperation als zu unterstützende Aktivitäten
- Computerunterstützte, kooperative Arbeit (CSCW)
- Electronic Mail Anwendungen
- Verteilte Dokumentverwaltung (Imaging und Dokumentenmanagement)
- Prinzip einer verteilten Büroanwendung - Workflow Computing (Funktionen, Aufbau, Vorgehensweise, Kosten, Nutzenbewertung)
- Prinzip einer verteilten Büroanwendung - Workgroup Computing (Funktionen, Aufbau, Vorgehensweise, Kosten, Nutzenbewertung)
- Telekonferenzsysteme und Systeme zur Telekooperation
- Die Rolle des Anwenders im Rahmen der Bürokommunikation
- Managementaufgaben beim Systembetrieb
- Theoretische und praktische Einordnung der Projektaufgaben
- Methoden und Tools für die zu lösenden Projektaufgaben
- Analyse der Ist-Situation
- Spezifikation der Anforderungen
- Praktische Erarbeitung einer prototypischen Lösung

### a2 – Qualifikationsziele des Moduls

#### Bürokommunikationsanwendungen

- Betriebliche Büroarbeit in den Gesamtkontext der Aufgabenbearbeitung im Unternehmen einordnen und seine integrative Wirkung beurteilen können
- Methoden und Techniken der Bürokommunikation beurteilen können
- Verschiedene Formen von Bürokommunikationsanwendungen kennen und sie hinsichtlich ihrer Einsatzfelder beurteilen können
- Auswahl und Einsatz von Bürokommunikationswerkzeugen vornehmen können
- Konzepte für Bürokommunikationsanwendungen erstellen und umsetzen können

### b – Lehrformen

Das Modul besteht aus der fakultativen Lehrveranstaltung (LV) „Bürokommunikationsanwendungen“,

Die Lehrveranstaltung „Bürokommunikationsanwendungen“, hat einen Umfang von 4 SWS und ist als 2-stündige Vorlesung und 2-stündige Übung angelegt. Der Vorlesungsteil der LV hat die Aufgabe, einen Überblick zu vermitteln, während der Übungsteil dazu dient, das in der Vorlesung Gelernte praktisch anzuwenden. Dabei wird durch intensive Gruppenarbeit und Teamorientierung der Erwerb von Sozialkompetenz gefördert.

- c – Voraussetzungen für die Teilnahme  
Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.
- d – Verwendbarkeit des Moduls  
Vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  
Vgl. zentrale Angaben

Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung  
„Bürokommunikationsanwendungen“: Referat, Hausarbeit

- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden 5 Leistungspunkte vergeben  
Ansonsten vgl. zentrale Angaben
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben
- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
  - aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
  - dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur und
  - der Einarbeitung in die Funktionalität und Handhabung einschlägiger Standardsoftwareprodukte

Für die Lehrveranstaltung ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen. Bei der Lehrveranstaltung „Bürokommunikationsanwendungen“ sind für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur weitere 50 Stunden je Semester anzusetzen.

Damit ergibt sich für das Modul eine studentische workload von 150 Stunden.

- i – Dauer des Moduls  
Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung „Bürokommunikationsanwendungen“ im 2. Studiensemester angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer für dieses Modul von einem Semester.

## M 12 „Methoden der Entwicklung komplexer Anwendungssysteme“

Vorbemerkung: Das Modul besteht aus den beiden Lehrveranstaltungen „Methoden der Entwicklung komplexer Anwendungssysteme I“ und „Methoden der Entwicklung komplexer Anwendungssysteme II“.

### a1 – Inhalte des Moduls

- Der Softwareentwurf – die technische Lösung für das Anwendungssystem
- Gestaltung von Software-Architekturen (Architekturmodelle, Schichten-Architektur)
- Konzepte wiederverwendbarer Software
  - Einsatz von Entwurfsmustern
  - Gestaltung von Komponenten und Einsatz von Componentware
  - Verwendung von Frameworks
- Entwurf verteilter Anwendungssysteme
- Komponentenmodelle (VBX, ActiveX, COM, DCOM, CORBA, Java Beans, EJB)
- Objektorientierter Entwurf des Anwendungssystems anhand der Fallstudie
  - Systemarchitektur entwerfen ( Schichten des Anwendungssystems und Komponenten definieren)
  - Designmodelle für die Komponenten entwickeln
- Auswahl einer geeigneten Entwicklungs- und Zielumgebung für das Projektbeispiel
- Analyse des Komponentenmarktes (verfügbare Business Components usw.)
- Entwicklung der Anwendungskomponenten auf der Basis der Systemarchitektur
- Integration der Komponenten zum Gesamtsystem  
Vorgehenskonzepte zur Entwicklung komponentenbasierter Anwendungssysteme

### a2 – Qualifikationsziele des Moduls

- Befähigung zum Entwurf von Software-Architekturen für komplexe Anwendungssysteme
- Erwerb von Fähigkeiten in der Nutzung von Komponenten, Klassenbibliotheken
- Aneignung von Kenntnissen und Fähigkeiten in der Anwendung von Entwurfsmustern
- Befähigung zur teamorientierten Arbeitsweise
- Erwerb von Fähigkeiten in der Nutzung von Komponenten, Klassenbibliotheken
- Befähigung zur Anwendungsentwicklung durch Einsatz von Frameworks
- Erwerb von Fähigkeiten in der Nutzung komplexer Entwicklungsumgebungen
  
- Befähigung zur teamorientierten Arbeitsweise
- Befähigung zur Entwicklung eines komponentenbasierten Anwendungs-

## systems

- b – Lehrformen  
Das Modul gehört zum fakultativen Teil der methodisch/ kommunikationsorientierte Vertiefung. Das Modul besteht aus den Lehrveranstaltungen „Anwendungssystementwicklung I“ und „Anwendungssystementwicklung II“.  
Die Lehrveranstaltung „Anwendungssystementwicklung 1 und 2“ haben jeweils einen Umfang von 4 SWS und sind als 2-stündige Vorlesung und 2-stündige Übung angelegt. Der Vorlesungsteil der LV hat die Aufgabe, einen Überblick zu vermitteln, während der Übungsteil dazu dient, das in der Vorlesung Gelernte praktisch anzuwenden. Dabei wird durch intensive Gruppenarbeit und Teamorientierung der Erwerb von Sozialkompetenz gefördert.
- c – Voraussetzungen für die Teilnahme  
Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.
- d – Verwendbarkeit des Moduls  
Vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  
Vgl. zentrale Angaben
- Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung  
„Anwendungssystementwicklung I“ : Klausur, Projektarbeit  
„Anwendungssystementwicklung II“ : Projektarbeit
- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden insgesamt 12 Leistungspunkte vergeben und zwar für die Lehrveranstaltung:
- „Anwendungssystementwicklung I“: 6 Leistungspunkte
  - „Anwendungssystementwicklung II“: 6 Leistungspunkte
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben
- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
- aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
  - dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur und
  - der Einarbeitung in die Funktionalität und Handhabung einschlägiger Standardsoftwareprodukte

Für jede ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von

einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen. Für „Anwendungssystementwicklung I und II“ sind für das Selbststudium weitere 80 Stunden je Semester anzusetzen. Diese teilen sich in etwa gleichen Teilen in die Einarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur sowie der Auseinandersetzung mit der Funktionalität und Handhabung zweckdienlicher Softwareprodukte auf.

Damit ergibt sich für den obligatorischen Teil des Moduls eine studentische workload von 260 Stunden.

- i – Dauer des Moduls  
Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung „Anwendungssystementwicklung I“ im 2. Studiensemester und „Anwendungssystementwicklung II“ im 3. Studiensemester angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer für dieses Modul von zwei Semestern.



## M 13 „Ausgewählte Kapitel im methodischen Schwerpunkt“

Vorbemerkung:

Das Modul „Ausgewählte Kapitel im methodischen Schwerpunkt ist fakultativ und nur von den Studierenden zu belegen, die die methodisch-kommunikationsorientierte Vertiefung wählen.

a1 – Inhalte des Moduls

Innerhalb dieses ausgewählten Kapitels soll u.a. die LV „Praxis der Bürokommunikationsanwendungen“ mit folgendem Inhalt angeboten werden:

- Problemfelder im Rahmen der Implementierung und Einführung von Bürokommunikationsanwendungen und Möglichkeiten zu deren Behandlung
  - Ergänzende und erweiternde Vorträge durch die Praxispartner
  - Präsentation und Diskussion von Projektergebnissen
- Die jeweils zu bearbeitende Gesamthematik wird jährlich neu festgelegt. Die darauf basierenden Projektaufgaben zielen auf Lösungen im Bereich Bürokommunikation, die die jeweiligen Praxispartner-Unternehmen in ihrem Arbeitsalltag unterstützen

a2 – Qualifikationsziele des Moduls

Innerhalb dieses ausgewählten Kapitel soll u.a. die Lehrveranstaltung „Praxis der Kommunikationsanwendungen“ mit folgendem Inhalt angeboten werden:

- Die in „Bürokommunikationsanwendungen“ erlernten Sachverhalte sind in einer praktisch ausgerichteten Form vertiefen
- Projektarbeit in Teams unter praxisnahen Bedingungen erlebbar gestalten
- Durch Zusammenarbeit mit Praxisunternehmen ist der Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Fachhochschule zu fördern
- Erwerb von Fähigkeiten, um Veränderungsprozesse im Rahmen von Büroautomationsprojekten beherrschen
- Entscheidungen hinsichtlich der Ausgestaltung von Bürokommunikationsanwendungen treffen und deren Wirtschaftlichkeit ermitteln

b – Lehrformen

Das Modul besteht aus der Lehrveranstaltung (LV) „Ausgewählte Kapitel im methodischen Schwerpunkt“

Die Lehrveranstaltung „Ausgewählte Kapitel im methodischen Schwerpunkt“ haben einen Umfang von 4 SWS und sind als 2-stündige Vorlesung und 2-stündige Übung angelegt. Der Vorlesungsteil der LV hat die Aufgabe, einen Überblick zu vermitteln, während der Übungsteil dazu dient, das in der Vorlesung Gelernte praktisch anzuwenden. Dabei wird durch intensive Gruppenarbeit und Teamorientierung der Erwerb von Sozialkompetenz gefördert.

- c – Voraussetzungen für die Teilnahme  
Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.
- d – Verwendbarkeit des Moduls  
Vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  
Vgl. zentrale Angaben

Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung „Ausgewählte Kapitel im methodischen Schwerpunkt“: Projektarbeit

- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden 5 Leistungspunkte vergeben  
Ansonsten vgl. zentrale Angaben
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben
- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
- aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
  - dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur und
  - der Einarbeitung in die Funktionalität und Handhabung einschlägiger Standardsoftwareprodukte

Für die Lehrveranstaltung ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen. Bei der Lehrveranstaltung „Ausgewählte Kapitel im methodischen Schwerpunkt“ sind für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur weitere 50 Stunden je Semester anzusetzen.

Damit ergibt sich für das Modul eine studentische workload von 150 Stunden.“

- i – Dauer des Moduls  
Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung „Ausgewählte Kapitel im methodischen Schwerpunkt“ im 3. Studiensemester angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer für dieses Modul von einem Semester.

## M 14 „Betriebliche Kommunikationsstrategien“

- a1 – Inhalte des Moduls
- Kommunikation als Grundlage des Informationsaustausches in Wirtschaftsunternehmen, inklusive geschichtlicher Rückblick;
  - Kommunikation als vermittelnde Komponente von Geschäftsprozessen (primär wirtschaftlich determinierte Zielstellung);
  - Kommunikation als Komponente der Unternehmenskultur (primär nicht wirtschaftlich determinierte Zielstellung);
  - Organisation der Kommunikation (Ziel, Organisationsmittel, Sicherheitsaspekt, Wirtschaftlichkeitsaspekt, Dokumentation der Kommunikation, Kommunikationsmanagement);
  - Technologie der Kommunikation (konventionelle/elektronische; LAN/ WAN-basierte; pull/push);
  - Standards der zwischenbetrieblichen Kommunikation;
  - Softwarekomponenten und –systeme zur Realisierung elektronischer Kommunikationstechnologien;
  - Zielstellung und Architektur betrieblicher Kommunikationssysteme (Kommunikationssysteme als integrierende komplexe Softwaresysteme, Überblick über spezielle betriebliche Kommunikationssysteme z. B. Content-Management-Systeme, Customer Relationship Management Systeme)
- a2 – Qualifikationsziele des Moduls
- Kennen lernen betrieblicher Kommunikationsstrategien in Intra-/Extra-/ Internetumgebungen;
  - Verstehen der Wechselwirkung zwischen Kommunikation als verbindendes Element von Geschäftsprozessen und als wirtschaftlich bewertbare Technologiekomponente;
  - Übersicht über marktrelevante Kommunikationssoftwaresysteme.
- b – Lehrformen
- Das Modul hat einen Umfang von 4 SWS und ist als 2-stündige Vorlesung und 2-stündige Übung angelegt. Der Vorlesungsteil der LV hat die Aufgabe, die Zielstellung sowie die theoretischen Grundlagen und anwendungsorientierten Komponenten des Lehrgebietes in integrativer Form zu vermitteln, während der Übungsteil dazu dient, das in der Vorlesung Gelernte praktisch anzuwenden.
- c – Voraussetzungen für die Teilnahme
- Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.
- d – Verwendbarkeit des Moduls
- vgl. zentrale Angaben

- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  
vgl. zentrale Angaben

Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung: Referat und/oder Hausarbeit

- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden 5 Leistungspunkte vergeben.  
Ansonsten vgl. zentrale Angaben.

- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben

- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
- aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
  - dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur und
  - der Einarbeitung in die Funktionalität und Handhabung einschlägiger Standardsoftwareprodukte

Für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung ist von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen. Ferner sind für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur weitere 50 Stunden anzusetzen.

Damit ergibt sich für dieses Modul eine studentische workload von 150 Stunden.

- i – Dauer des Moduls

Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung „Betriebliche Kommunikationsstrategien“ im 1. Studiensemester angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer für dieses Modul von einem Semester.

## M 15 „E-Business“

- a1 – Inhalte des Moduls
- Internet und E-Business
  - Konzeption eines Netzauftritts (Plattform für virtueller Unternehmen, Elektronischer Markt und Anforderungen an Netzpräsenz)
  - Angebotsgestaltung auf dem E-Markt
  - Werkzeuge für Präsentation und Steuerung von E-Business-Prozessen
  - Internet-Metapher für das E-Business-Management (Passive Elemente, Aktive Komponenten, Konzepte und Realisierung der Interaktion, Textgestaltung, Grafische Elemente, Bewegung und Animation, Video und Audio, Banner und Werbung)
  - Analyse und Bewertung verschiedener E-Business-Systeme
  - Electronic Business und die Eingliederung in die internen und unternehmensübergreifenden Geschäftsabläufe anhand ausgewählter Beispielfälle
  - Beispiele für E-Business Lösungen
    - Gestaltung von Online-Shops und Electronic Malls
    - Design und Aufbau von Internet Portalen
- a2 – Qualifikationsziele des Moduls
- Erwerb der Grundkenntnisse für Implementierungen von medialen Elementen in Internetseiten;
  - Kennen lernen der E-Business-Konzepte und Anwendungsgebiete in Unternehmen;
  - Aneignen von Wissen über die Grundprinzipien der Gestaltung von interaktiven Oberflächen;
  - Aneignen der Fertigkeiten zur Realisierung konkreter E-Business-Lösungen.
- b – Lehrformen
- Das Modul hat einen Umfang von 4 SWS und ist als 2-stündige Vorlesung und 2-stündige Übung angelegt. Der Vorlesungsteil der LV hat die Aufgabe, die Zielstellung sowie die theoretischen Grundlagen und anwendungsorientierten Komponenten des Lehrgebietes in integrativer Form zu vermitteln, während der Übungsteil dazu dient, das in der Vorlesung Gelernte praktisch anzuwenden.
- c – Voraussetzungen für die Teilnahme
- Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.
- d – Verwendbarkeit des Moduls
- vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
- vgl. zentrale Angaben
- Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung: Projektarbeit und/oder Referat

- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden 5 Leistungspunkte vergeben.  
Ansonsten vgl. zentrale Angaben.
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben
- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
- aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
  - dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur und
  - der Einarbeitung in die Funktionalität und Handhabung einschlägiger Standardsoftwareprodukte
- Für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung ist von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen. Ferner sind für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur bzw. Standardsoftware weitere 50 Stunden anzusetzen.  
Damit ergibt sich für dieses Modul eine studentische workload von 150 Stunden.
- i – Dauer des Moduls  
Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung „E-Business“ im 2. Studiensemester angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer für dieses Modul von einem Semester.

## M 16 „Ausgewählte Kapitel der Kommunikation“

- a1 – Inhalte des Moduls  
Der sich sehr dynamischen Entwicklung betrieblicher Kommunikationsprozesse und –technologien Rechnung tragend, dient dieses Modul als Wahlveranstaltung der Vermittlung aktueller und oder spezieller Gebiete der Kommunikation im betriebswirtschaftlichen Umfeld.  
Aus gegenwärtiger Sicht können das z. B. Mobile Datenbankanwendungen, UMTS-Anwendungen, Electronic-Cash-Systeme, Electronic-Security-Systeme usw. sein.  
Die konkrete Festlegung des inhaltlichen Angebotes einer Lehrveranstaltung für dieses Modul erfolgt jeweils für ein Semester.
- a2 – Qualifikationsziele des Moduls
- Kennen lernen aktueller Entwicklungstendenzen der Kommunikation im betriebswirtschaftlichen Umfeld;
  - Aneignen von Wissen und vertiefenden Fertigkeiten auf speziellen Gebieten der Kommunikation
- b – Lehrformen  
Das Modul hat einen Umfang von 4 SWS und ist als 2-stündige Vorlesung und 2-stündige Übung angelegt. Der Vorlesungsteil der LV hat die Aufgabe, die Zielstellung sowie die theoretischen Grundlagen und anwendungsorientierten Komponenten des Lehrgebietes in integrativer Form zu vermitteln, während der Übungsteil dazu dient, das in der Vorlesung Gelernte praktisch anzuwenden.
- c – Voraussetzungen für die Teilnahme  
Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.
- d – Verwendbarkeit des Moduls  
vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  
vgl. zentrale Angaben  
Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung: Projektarbeit und/oder Referat
- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden 5 Leistungspunkte vergeben.  
Ansonsten vgl. zentrale Angaben.
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben

h – Arbeitsaufwand

Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich

- aus dem Präsenzstudium
- der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
- dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur und
- der Einarbeitung in die Funktionalität und Handhabung einschlägiger Standardsoftwareprodukte

Für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung ist von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen. Ferner sind für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur weitere 50 Stunden anzusetzen.

Damit ergibt sich für dieses Modul eine studentische workload von 150 Stunden.

i – Dauer des Moduls

Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung „Ausgewählte Kapitel der Kommunikation“ im 3. Studiensemester angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer für dieses Modul von einem Semester.



## M 17 „IT-Management“

### Vorbemerkung:

Dieses Modul besteht aus den Lehrveranstaltungen „Planungs- und Entscheidungstraining“ bzw. „Führung von IT-Unternehmen“ aus dem Wahlpflichtbereich, so dass aus diesen beiden Lehrveranstaltungen eine ausgewählt werden muss.

#### a1 – Inhalte des Moduls

##### Planungs- und Entscheidungstraining

Im Rahmen dieses Planungs- und Entscheidungstrainings übernehmen die Teilnehmer in kleinen Gruppen die Leitung eines simulierten Industrieunternehmens über einen Zeitraum von acht Entscheidungsperioden. Zu ihren Aufgaben gehört die selbständige Vorkalkulation, die Produktionsplanung und die Finanzplanung auf der Basis einer eigenständig erarbeiteten Unternehmenspolitik und einer daraus abgeleiteten Marketing- u. Absatzstrategie.

Mit dieser Simulation ist das Training unternehmerischer Entscheidungen im Team und die Entwicklung von Sozial- und Methodenkompetenz verbunden.

Für die erfolgreiche Unternehmensführung sind anwendungsbereite Kenntnisse Der Unternehmensplanung des Controlling der Finanzierung und des Marketings, sowie die integrative Zusammenschau dieser betriebswirtschaftlichen Einzeldisziplinen erforderlich.

##### Führung von IT-Unternehmen

- Unternehmertum in der New Economy
- Unternehmerisches Handeln als Prozess der Informationsverarbeitung und Kommunikation
- Entwickeln von Unternehmensstrategien sowie Ableiten und Verfolgen von Informationsverarbeitungsstrategien aus Unternehmensstrategien
- Spezielle Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungsprozesse in Unternehmen der Informationswirtschaft
- Zusammenhang von Management, Organisation und Information
- Anforderungsprofil und Rollen des „Chief Information Officer“
- Managementtechniken
- Changemanagement
- Verhaltensmuster erfolgreicher Informationsmanager
- Kooperative Führungsstile und Teamführung in informationsverarbeitenden Unternehmen
- Personalentwicklungsplanung in der Informationsverarbeitung

#### a2 – Qualifikationsziele des Moduls

##### Planungs- und Entscheidungstraining

- Realisierung und Systematisierung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse
- Fähigkeit zur Synopse betriebswirtschaftlicher Einzelphänomene
- Förderung des systematischen und strategischen Denkens
- Teamfähigkeit
- Fähigkeit zu kompetitiven und kooperativen Verhaltens
- Förderung der Lösungskompetenz komplexer Problemstellungen

#### Führung von IT-Unternehmen

- Rolle und Verantwortung von Führungskräften in der New Economy kennen lernen
- Bedeutung und Aufgaben des Managements aus informationsverarbeitender Sicht kennen lernen
- Verantwortlichkeiten von Führungskräften in IT-Prozessen einschätzen können
- Spezielle Verhaltensweisen und Techniken moderner Unternehmensführung in der Informationsverarbeitung verinnerlichen und beherrschen
- Personalarbeit und ihren Zusammenhang mit dem Unternehmenserfolg verstehen

#### b – Lehrformen

Das Modul besteht alternativ aus den 2 Lehrveranstaltungen (LV) „Planungs- und Entscheidungstraining“ oder „Führung von IT-Unternehmen“,

Die Lehrveranstaltungen „Planungs- und Entscheidungstraining“, und „Führung von IT-Unternehmen“ haben jeweils einen Umfang von 4 SWS und sind als 2-stündige Vorlesung und 2-stündige Übung ausgelegt. Die Vorlesungsteile der Lehrveranstaltungen haben die Aufgabe, eher einen Überblick zu vermitteln, während der Übungsteil dazu dient, das in der Vorlesung Gelernte praktisch anzuwenden.

#### c – Voraussetzungen für die Teilnahme

Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.

#### d – Verwendbarkeit des Moduls

Vgl. zentrale Angaben

#### e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Vgl. zentrale Angaben

Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung

- Planungs- und Entscheidungstraining: Referat oder Projektarbeit
- Führung von IT-Unternehmen: Referat oder Projektarbeit

#### f – Leistungspunkte und Noten

Für dieses Modul werden insgesamt 5 Leistungspunkte vergeben und zwar entweder für die Lehrveranstaltung: „Planungs- und Entscheidungstraining“ oder für die Lehrveranstaltung „Führung von IT-Unternehmen“.

Ansonsten vgl. zentrale Angaben

#### g – Häufigkeit des Angebots von Modulen

Vgl. zentrale Angaben

#### h – Arbeitsaufwand

Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich

- aus dem Präsenzstudium
- der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und
- dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur

Für die Lehrveranstaltungen „Planungs- und Entscheidungstraining“ und „Führung von IT-Unternehmen“ ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen. Für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur sind weitere 50 Stunden je Semester anzusetzen.

Grundsätzlich sollte die Phase des Selbststudiums in einem Zeitraum stattfinden, der vor dem eigentlichen Vorlesungsbeginn liegt. Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltungen im 1. Studiensemester angeboten werden, muss das für diese Lehrgebiete vorgesehene Selbststudium innerhalb der Vorlesungszeit durchgeführt werden.

Damit ergibt sich für dieses Modul eine studentische workload von 150 Stunden.

#### i – Dauer des Moduls

Aufgrund der Tatsache, dass alle Lehrveranstaltungen dieses Moduls im 1. Studiensemester angeboten werden, ergibt sich eine Gesamtdauer für dieses Modul von einem Semester.

## M 18 „Management von IT-Projekten“

Vorbemerkung:

Dieses Modul besteht aus der Lehrveranstaltung „Management von IT-Projekten“. Es hat einen Pflichtcharakter

- a1 – Inhalte des Moduls
  - Projektmanagement-Grundlagen, Grundlagen der Teamarbeit
  - Risiko- und Qualitätsmanagement in IT-Projekten
  - Projektmanagement in der Projektstartphase (IT-Projektdefinition, IT-Projektorganisation, Aufbau von IT-Projektteams)
  - IT-Projektabwicklung, Koordinations- und Änderungsphasen in IT-Projekten
  - Gestaltung des IT-Projektumfeldes (IT-Projektmarketing)
  - IT-Projektabschluss und Ergebnissicherung
  - IT-Projektportfolios
  - IT-Projektmonitoring und Zusammenarbeit von IT-Projektmanagement mit dem IT-Controlling (IT-Projektcontrolling)
  
- a2 – Qualifikationsziele des Moduls
  - Bedeutung der IT-Projektarbeit verstehen sowie die Gründe für ein konsequentes IT-Projektmanagement für die Unternehmung und für deren Informationsverarbeitung kennen
  - Grundlagen und Komponenten eines IT-Projektmanagements bezogene auf die einzelnen Projektphasen kennen und beherrschen
  - Rollen der Projektbeteiligten und die Einflussfaktoren auf deren Zusammenwirken kennen
  - Aufgaben und Vorgehensweise des IT-Projektmanagements in den einzelnen Projektphasen kennen und verstehen
  - Methoden zur Planung, Steuerung und Überwachung von IT-Projekten kennen, beherrschen und einsetzen können
  
- b – Lehrformen

Die LV „Management von IT-Projekten“ hat einen Umfang von 2 SWS und ist als Vorlesung ausgelegt. Die LV hat die Aufgabe, eher einen Überblick zu vermitteln.
  
- c – Voraussetzungen für die Teilnahme

Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.
  
- d – Verwendbarkeit des Moduls

Vgl. zentrale Angaben

- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  
Vgl. zentrale Angaben

Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung „Management von IT-Projekten“:  
Klausur

- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden 3 Leistungspunkte vergeben.  
Vgl. zentrale Angaben

- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben

- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
- aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und
  - dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur

Für die Lehrveranstaltung „Management von IT-Projekten“ ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 60 Stunden auszugehen. Außerdem sind für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur weitere 30 Stunden je Semester anzusetzen.

Grundsätzlich sollte die Phase des Selbststudiums in einem Zeitraum stattfinden, der vor dem eigentlichen Vorlesungsbeginn liegt. Aufgrund der Tatsache, dass alle Lehrveranstaltungen im 1. Studiensemester angeboten werden, muss das für diese Lehrgebiete vorgesehene Selbststudium innerhalb der Vorlesungszeit durchgeführt werden.

Damit ergibt sich für dieses Modul eine studentische workload von 90 Stunden.

- i – Dauer des Moduls  
Aufgrund der Tatsache, dass dieses Modul im 1. Studiensemester angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer von einem Semester.

## M 19 „IT-Controlling“

Vorbemerkung:

Dieses Modul besteht aus der Lehrveranstaltung „IT-Controlling“. Es hat einen Pflichtcharakter

- a1 – Inhalte des Moduls
  - Ziele und Aufgaben des Controlling in der Unternehmung
  - Strategische Ausrichten der IT an den Unternehmenszielen
  - IT-Strategie und strategische IT-Planung bezogen auf die strategischen Ausrichtungen der Geschäftsfelder
  - Koordination der Integration neuer Informationstechnologien in die Unternehmenslandschaft
  - Methoden und Techniken des operativen Controllings
  - Kennzahlen zur Steuerung und Überwachung der Wirkungen der Informationstechnologien in der Unternehmung
  - IT-Benchmarking
  - Ineinandergreifen von IT-Controlling und betrieblicher IT-Projektarbeit (Projektcontrolling)
  - Berichtswesen im IT-Controlling
  
- a2 – Qualifikationsziele des Moduls
  - Bedeutung des IT-Controlling für das Unternehmen und deren Informationsverarbeitung verstehen
  - Zusammenhang zwischen Unternehmenszielen und IT-Zielen kennen
  - Zwischen strategischem und operativem IT-Controlling unterscheiden können
  - Ziele, Aufgaben und Vorgehensweise des IT-Controlling kennen und verstehen
  - Methoden zur Planung, Steuerung und Überwachung der Informationsverarbeitung kennen und beherrschen
  
- b – Lehrformen

Die Lehrveranstaltung „IT-Controlling“ hat einen Umfang von 4 SWS und ist als 2-stündige Vorlesung und 2-stündige Übung ausgelegt. Der Vorlesungsteil der Lehrveranstaltung hat die Aufgabe, eher einen Überblick zu vermitteln, während der Übungsteil dazu dient, das in der Vorlesung Gelernte praktisch anzuwenden.
  
- c – Voraussetzungen für die Teilnahme

Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.
  
- d – Verwendbarkeit des Moduls

Vgl. zentrale Angaben
  
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Vgl. zentrale Angaben

Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung „IT-Controlling“:  
Klausur oder Referat

- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden 5 Leistungspunkte vergeben.  
Vgl. zentrale Angaben
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben
- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
  - aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und
  - dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur

Für die Lehrveranstaltung „IT-Controlling“ ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 100 Stunden auszugehen. Außerdem sind für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur weitere 50 Stunden je Semester anzusetzen.

Grundsätzlich sollte die Phase des Selbststudiums in einem Zeitraum stattfinden, der vor dem eigentlichen Vorlesungsbeginn liegt. Aufgrund der Tatsache, dass alle Lehrveranstaltungen im 1. Studiensemester angeboten werden, muss das für diese Lehrgebiete vorgesehene Selbststudium innerhalb der Vorlesungszeit durchgeführt werden.

Damit ergibt sich für dieses Modul eine studentische workload von 150 Stunden.

- i – Dauer des Moduls  
Aufgrund der Tatsache, dass dieses Modul im 1. Studiensemester angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer von einem Semester.

## M 20 „Wahlpflichtfach AWE“

- a1 – Inhalte des Moduls  
Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer verfolgen die Aufgabe, Studierende zu motivieren, sich mit Fach- und Lehrgebieten auseinander zu setzen, die nicht in einem unmittelbaren Kontext zu der gewählten Studienrichtung stehen. In diesem Sinne sind allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer als studium generale zu verstehen. Das hat zur Folge, dass wegen der Vielgestaltigkeit der Lehrinhalte innerhalb des studium generale eine Konkretisierung der Inhalte des Moduls nicht möglich sind.
- a2 – Qualifikationsziele des Moduls  
Die Qualifikationsziele des Moduls ergeben sich aus den Bemerkungen zu den Inhalten des Moduls.
- b – Lehrformen  
Das Modul besteht aus der Lehrveranstaltung (LV) „Wahlpflichtfach AWE“.
- Die Lehrveranstaltung hat einen Umfang von 2 SWS und ist als Vorlesung ausgelegt. Diese Lehrveranstaltung hat die Aufgabe, eher einen Überblick zu vermitteln.
- c – Voraussetzungen für die Teilnahme  
Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.
- d – Verwendbarkeit des Moduls  
Vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  
Vgl. zentrale Angaben
- Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung Wahlpflichtfach AWE: Klausur
- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden 2 Leistungspunkte vergeben.
- Ansonsten vgl. zentrale Angaben
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben
- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
- aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und



- dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur

Für die Lehrveranstaltung „Wahlpflichtfach AWE“ ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 40 Stunden auszugehen. Für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur, sind weitere 20 Stunden je Semester anzusetzen. Grundsätzlich sollte die Phase des Selbststudiums in einem Zeitraum stattfinden, der vor dem eigentlichen Vorlesungsbeginn liegt. Aufgrund der Tatsache, dass diese Lehrveranstaltung im 1. Studiensemester angeboten wird, muss das für dieses Lehrgebiet vorgesehene Selbststudium innerhalb der Vorlesungszeit durchgeführt werden.

Damit ergibt sich für dieses Modul eine studentische workload von 60 Stunden.

- i – Dauer des Moduls  
Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung „Wahlpflichtfach AWE“ im 1. Studiensemester angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer für dieses Modul von einem Semester.

## M 21 „DV-Recht“

- a1 – Inhalte des Moduls
- Datenschutzrecht
    - Grundsätze des Datenschutzrechts
    - EG-Datenschutzrichtlinien
    - Datenschutz im Internet
  - Vertragsgestaltung im DV-Recht
    - Vertragsgegenstände und vertragstypologische Einordnung bei Softwareverträgen
    - Probleme der Leistungsbeschreibung
    - Rechtsfragen des Projektmanagements
    - Einbeziehung von AGB in Softwareverträge
    - Haftungsfragen
    - Rechtsschutz für Software
    - Lizenzrecht
  - Hardwareverträge
  - Internetrecht
    - Electronic Commerce
    - Internet und Urheberrecht
    - Internet und Wettbewerbsrecht
    - Domainproblematik
    - Internet und Strafrecht
  - Multimediarecht
    - Rechtsprobleme des Web-Designs
    - Rechtsstellung des Web-Designers
- a2 – Qualifikationsziele des Moduls
- Vertiefung der rechtlichen Grundausbildung
  - Verständnis der Implementierung des DV-Rechts in das BGB-Recht
  - Befähigung der Interpretation der für das DV-Recht typischen Vertrags... und der AGB
  - Kenntnis des Datenschutzrechts
  - Kenntnis grundsätzlicher Probleme des Internet- und Multimediarechts
  - Kenntnis über die Gestaltung von Rechtsgeschäften im Netz
  - Kenntnis spezieller urheber- und wettbewerbsrechtlicher Fragestellungen
- b – Lehrformen
- Das Modul besteht aus der Lehrveranstaltung (LV)  
„DV-Recht“  
Die Lehrveranstaltung hat einen Umfang von 2 SWS und ist als Vorlesung ausgelegt. Diese Lehrveranstaltung hat die Aufgabe, eher einen Überblick zu vermitteln.
- c – Voraussetzungen für die Teilnahme
- Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.

- d – Verwendbarkeit des Moduls  
Vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  
Vgl. zentrale Angaben  
Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung
  - „DV-Recht“: Klausur
- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden 3 Leistungspunkte vergeben.  
Ansonsten vgl. zentrale Angaben
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben
- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
  - aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und
  - dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur

Für die Lehrveranstaltung „DV-Recht“ ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 60 Stunden auszugehen. Für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur sind weitere 30 Stunden je Semester anzusetzen.

Damit ergibt sich für dieses Modul eine studentische workload von 90 Stunden.

- i – Dauer des Moduls  
Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung „DV-Recht“ im 2. Studiensemester angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer für dieses Modul von einem Semester.

## M 22 „Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft“

- a1 – Inhalte des Moduls
- Das Wirtschaftssystem als Teil der Gesellschaft
  - Informationsgesellschaft
  - Gesellschaftliche und soziale Wirkungen betrieblicher Informationssysteme
  - humane Aspekte der Informationssystemgestaltung
  - Telearbeit
  - Wirtschaftsinformatik und gesellschaftlicher Wertewandel
  - Verwissenschaftlichung der Gesellschaft und Probleme von Datenschutz und Datensicherheit
  - Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
  - Ethik in der Wirtschaftsinformatik
- a2 – Qualifikationsziele des Moduls
- Erkennen der Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft
  - Kenntnis der Veränderungen von Wirtschaft und Gesellschaft durch den Einsatz moderner Informationssysteme
  - Fähigkeit zur Analyse der gesellschaftlichen Entwicklungsbedingungen der Informationsverarbeitung
  - Befähigung zur Bewertung des Einsatzes von Informationssystemen anhand ethischer Kriterien
  - Fähigkeit zur Abschätzung sozialer und gesellschaftlicher Chancen und Risiken des Einsatzes betrieblicher Informationssysteme
- b – Lehrformen
- Das Modul besteht aus der Lehrveranstaltung (LV) „Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft“
- Die Lehrveranstaltung hat einen Umfang von 2 SWS und ist als Vorlesung ausgelegt. Diese Lehrveranstaltung hat die Aufgabe, eher einen Überblick zu vermitteln.
- c – Voraussetzungen für die Teilnahme
- Zur Teilnahme an diesem Modul werden an die Studierenden keine weiteren Anforderungen gestellt.
- d – Verwendbarkeit des Moduls
- Vgl. zentrale Angaben
- e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
- Vgl. zentrale Angaben
- Empfohlen wird für die Lehrveranstaltung Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft: Klausur

- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden insgesamt 2 Leistungspunkte vergeben.  
Ansonsten vgl. zentrale Angaben
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben
- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich
- aus dem Präsenzstudium
  - der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und
  - dem Selbststudium durch Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur

Für die Lehrveranstaltung „Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft“ ist für das Präsenzstudium sowie dessen Vor- und Nachbereitung von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von 40 Stunden auszugehen. Für die Ein- und Erarbeitung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur sind weitere 20 Stunden je Semester anzusetzen.

Damit ergibt sich für dieses Modul eine studentische workload von 60 Stunden.

- i – Dauer des Moduls  
Aufgrund der Tatsache, dass die Lehrveranstaltung „Wirtschaftsinformatik und Gesellschaft“ im 3. Studiensemester angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer für dieses Modul von einem Semester.

## M 23 „Master Thesis“

a1 – Inhalte des Moduls

a2 – Qualifikationsziele des Moduls

Mit der Anfertigung der Masterthesis sollen die Studierenden unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind, anwendungsnahe, praktische Probleme der Wirtschaftsinformatik aufzugreifen und auf dem Hintergrund wissenschaftlicher Methoden und Theorien zu bearbeiten. Dabei wird erwartet, dass mittels der Masterthesis ein Beitrag zum wissenschaftlichen Erkenntnisprozess der Wirtschaftsinformatik geleistet wird, zumal diese Wissenschaftsdisziplin aufgrund ihrer vergleichsweise jungen Existenz noch viele offene Probleme und Fragestellungen besitzt, deren Lösung zusätzlich von erheblichen, praktischen und gesellschaftlichen Wert ist.

Die Anfertigung der Masterthesis soll als Nachweis dienen, dass Absolventen des Masterstudiengangs der Wirtschaftsinformatik die Kompetenz und die Fähigkeit besitzen, zukünftig Projektleitungsverantwortung bzw. IT-strategiebestimmende Aufgaben im Anwendungsbereich der Wirtschaftsinformatik übernehmen zu können.

Das Masterseminar wird als integraler Bestandteil der Bearbeitung der Masterthesis betrachtet. In diesem Seminar sollen Fortschritte und Entwicklungslinien der Masterthesis der Studierenden konstruktiv diskutiert werden.

b – Lehrformen

Die Masterthesis wird als freie wissenschaftliche Arbeit unter Betreuung einer Hochschullehrerin bzw. eines Hochschullehrers angefertigt.

c – Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreicher Abschluss der Lehrgebiete:

- I Anwendungsorientierter Schwerpunkt
- II Informationswirtschaftlicher Schwerpunkt
- III Methodischer Schwerpunkt
- IV Kommunikation
- V Management der Informationsverarbeitung
- VI Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer

mit Ausnahme von Lehrgebieten in einem maximalen Umfang von 12 SWS

d – Verwendbarkeit des Moduls

Vgl. zentrale Angaben.

e – Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Für den erfolgreichen Abschluss der Masterthesis ist neben der Anfertigung einer schriftlichen Arbeit auch die Teilnahme am Masterseminar erforderlich.



- f – Leistungspunkte und Noten  
Für dieses Modul werden insgesamt 30 Leistungspunkte vergeben.  
Ansonsten vgl. zentrale Angaben
  
- g – Häufigkeit des Angebots von Modulen  
Vgl. zentrale Angaben
  
- h – Arbeitsaufwand  
Die Arbeitsbelastung der Studierenden ergibt sich aus der Anfertigung der Masterthesis und der aktiven Teilnahme am Masterseminar.  
  
Für die Erarbeitung der Masterthesis – einschließlich der Teilnahme am Masterseminar - sind insgesamt 26 Wochen vorgesehen. Für die Bewältigung dieser Aufgabe ist eine wöchentliche Arbeitszeit von 35 Stunden vorgesehen, so dass das zeitliche Gesamtvolumen zur Erstellung der Masterthesis 900 Stunden umfasst. In diesem Zeitvolumen ist der Aufwand zur Vorbereitung und Durchführung des (mündlichen) Master-Kolloquiums integriert.
  
- i – Dauer des Moduls  
Aufgrund der Tatsache, dass die Masterthesis im 4. Studiensemester angeboten wird, ergibt sich eine Gesamtdauer für dieses Modul von einem Semester.